**Zeitschrift:** Bulletin de l'Association suisse des électriciens

**Herausgeber:** Association suisse des électriciens

**Band:** 50 (1959)

**Heft:** 25

**Rubrik:** Communications ASE

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Stelle ein gut leitender Belag aufgebracht. Die Messung ergab hier $\operatorname{tg}\delta = 0{,}50\%$.

Bei 84 °C wurden folgende Werte gemessen:

$$(\operatorname{tg}\delta)' = 1{,}66\%,\ C_x' = 1080\ \text{pF},\ R_s = 52\,000\ \Omega.$$

Daraus folgt der korrigierte Wert des Verlustfaktors:

$$\operatorname{tg}\delta = 0{,}0166 \cdot \frac{740}{1080} - \frac{314}{12} \cdot 740 \cdot 10^{-12} \cdot 52 \cdot 10^3 =$$
$$= 0{,}0098 \rightarrow 0{,}98\%$$

Die Messung mit direkt aufgebrachtem Messbelag ergab hier $\operatorname{tg}\delta = 0{,}94\%$.

Die Übereinstimmung zwischen Rechnung und direkter Messung ist gut.

## 4. Schlussfolgerung

Der bei den Verlustfaktormessungen an einer Isolation verwendete Messbelag muss sorgfältigst aufgetragen sein und soll einen möglichst kleinen Widerstand haben, sonst ist die Messung fehlerbehaftet. Ist man jedoch bei gewissen Anordnungen gezwungen, als Messbelag eine Wicklung oder einen halbleitenden Belag usw. zu verwenden, so sind die oben abgeleiteten Korrekturen in Betracht zu ziehen.

### Literatur


[1] *Berger, K.:* Der Durchschlag fester Isolierstoffe als Folge ihrer Erwärmung. Bull. SEV Bd. 17(1926), Nr. 2, S. 37...57.

[2] *Beldi, F.:* Eine Hochspannungsbrücke für Verlustmessungen an Isolierstoffen. Bull. SEV Bd. 21(1930), Nr. 6, S. 197...208.



**Adresse des Autors:**
*F. Deutsch,* dipl. Ingenieur, Lindenhof 8, Wettingen (AG).


# Technische Mitteilungen — Communications de nature technique

## Tagung über «Strasse — Licht — Verkehrssicherheit» in Bad Homburg

061.3(43-2.456) : 628.971.6

In der Deutschen Bundesrepublik veranstalteten die Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen und die Lichttechnische Gesellschaft unter Mitwirkung einiger anderer interessierter Organisationen am 4. und 5. November 1959 in Bad Homburg eine Tagung über «Strasse — Licht — Verkehrssicherheit». Etwa 650 Teilnehmer — worunter 8 aus der Schweiz — aus allen am Strassenverkehr beteiligten Kreisen folgten den verschiedenen Vorträgen, an die sich eine lebhafte und vorwiegend positive Diskussion anschloss.

Das Thema war, zur Gewinnung einer guten Übersicht, in 3 Gruppen eingeteilt, wobei aber Überschneidungen nicht vermieden werden konnten.

*Gruppe 1* umfasste den Zweck der Strassenbeleuchtung mit folgenden Beiträgen, wobei bei einigen mit kurzen Bemerkungen auf den Hauptinhalt hingewiesen wird:

— Verkehrsgefahren in den Dunkelstunden.
Gefahrenquellen sind entgegenkommende Fahrzeuge mit blendenden Lichtern, ungenügende ortsfeste Beleuchtungsanlagen, niveaugleiche Kreuzungen, Bahnübergänge, Autobahnzufahrten usw.

— Verkehrsunfälle bei Nacht.
Der bekannte Gerichts-Sachverständige, Dr. Ing. Lossagk, Ratingen, führte aus seiner reichen Gerichtspraxis eine Menge von Unfällen an, die sich bei einwandfreier Beleuchtung hätten verhüten lassen.

— Verkehrsunfälle bei Dunkelheit in der Statistik.
Etwa 27 % aller Verkehrsunfälle Deutschlands haben sich im Jahr 1954 bei Nacht ereignet, obwohl der Anteil des Verkehrs während dieser Zeit nur 10...15 % des Tagesverkehrs beträgt. Die Unfallhäufigkeit ist also relativ doppelt so hoch wie am Tag.

— Verkehr und Stadtstrassen.

*Gruppe 2* behandelte die Gesichtspunkte beim Bau von Strassenbeleuchtungsanlagen und enthielt folgende Beiträge:

— Kritischer Vergleich ausgeführter Strassenbeleuchtungen.
Civil-Ing. I. Folcker, Stockholm, Präsident der Internationalen Beleuchtungs-Kommission, berichtete über eine von ihm entwickelte Methode zur Bewertung ausgeführter Anlagen und führte Lichtbilder von Strassen vor, wobei gleichzeitig die Wirkung von jeweils gleichen Anlagen bei trockener bzw. nasser Strassenoberfläche verglichen und bewertet werden konnte.

— Die Güte der Strassenbeleuchtung.
Der Referent, Ir. J. B. de Boer, Eindhoven, behandelte die Forderungen, die an eine Strassenbeleuchtung zu stellen sind, und hielt sich ungefähr an seine Darlegungen, die er an der Diskussionsversammlung über öffentliche Beleuchtung vom 17. März 1959 in Genf [1]) vorgetragen hatte.

— Richtlinien und Leitsätze für Strassenbeleuchtung in verschiedenen Ländern.

— Strassenbau und Strassenbeleuchtung.

— Brücken und Hochstrassen.

— Tunnel und Unterführungen.
In den letztgenannten Vorträgen wurden z. T. neue Beleuchtungslösungen von Anlagen erläutert, die teils schon fertig erstellt, teils im Bau oder erst geplant sind. Anlagen aus Hamburg, Düsseldorf, Mannheim, Stuttgart und Berlin wurden anhand instruktiver Bilder besprochen.

*Gruppe 3* hatte die Wirtschaftlichkeit der Strassenbeleuchtung zum Gegenstand und enthielt den einen, aber sehr bemerkenswerten Vortrag über «Probleme der Verwaltungen bei dem Bau von Strassenbeleuchtungen» von dipl. Ing. W. Schreiber, Stadtbaudirektor, Duisburg.

Die Grundhaltung dieses Vortrages und das Ergebnis der Schlussdiskussion zeigten, wie in Deutschland die Erkenntnis sich immer mehr durchsetzt, dass die Beleuchtungsanlagen als untrennbarer Bestandteil der Strassen betrachtet werden und dass die vielerorts noch bestehende Gepflogenheit, die Beleuchtungseinrichtungen durch die Gemeinde-Elektrizitätswerke nach Fertigstellung der Strassen nachträglich erstellen und auch betreiben zu lassen, einer gründlichen Korrektur bedarf. Die Programmpunkte des künftigen systematischen Vorgehens lauten:

Rechtzeitiges Planen aller Strassenbestandteile durch alle massgebenden Stellen, Aufstellung eines Kostenvoranschlages, der auch die Beleuchtung umfasst, gemeinsames Erstellen der vollständigen Anlage und Bestreitung aller Bau- und Betriebskosten durch die zuständigen Verwaltungen.

Man erfuhr den interessanten Hinweis, dass in grösseren Gemeinden Deutschlands der Aufwand für Betrieb und Unterhalt der Strassenbeleuchtung z. Zt. bei DM 6...7/Einwohner liegt.

Die Vorträge und auch alle Diskussionsbeiträge sollen in der Fachliteratur publiziert werden und dann auch in einem Sonderdruck erhältlich sein. *J. Guanter*

[1]) Bull. SEV Bd. 50(1959), Nr. 12, S. 553...561.

## Herkunft des Begriffes «Elektrizität»

001.4(100) : 413.164

[Nach *A. Warner:* Der Begriff «Elektrizität» als Beispiel für die internationale Angleichung der inneren und äusseren Form. ETZ-A, Bd. 80(1959), Nr. 18, S. 635...636]

Als *W. Gilbert* in seinem im Jahre 1600 geschriebenen Werk «De Magnete» darüber berichtete, dass geriebene Körper, wie Bernstein, Glas, Schwefel und Siegellack Anziehungskräfte entwickeln, die nicht auf Magnetismus zurückzuführen sind, nannte er diese Kraft nach dem lateinischen Namen des Bernsteins (electrum) «elektrisch». Er ahnte nicht, dass er damit den Grundstein eines Namens gelegt hatte, welcher seither von vielen Sprachen übernommen wurde.

Eine Untersuchung von 40 Sprachen ergab nun, dass der Begriff «Elektrizität» nicht immer im «Bernstein» seinen Ursprung hat. So gibt es eine Sprachengruppe, welche den Be-

griff der Elektrizität aus dem «Blitz» ableitet. Zu dieser Sprachengruppe gehören die japanische, die chinesische Sprache, aber auch die ungarische. Mit dem Hindi-Wort «bidschli», dem Urdu-Wort «bark» und dem äthiopischen «mebrhat» werden nicht nur der «Blitz», sondern als zweite Bedeutung auch die «Elektrizität» bezeichnet.

Es würde zu weit führen, alle untersuchten Sprachen aufzuführen. Es sei nur kurz darauf hingewiesen, dass es auch einige wenige Sprachen gibt, z. B. die finnische und isländische, welche für die «Elektrizität» keine Wörter gebrauchen, deren Herkunft abgeleitet werden kann, sondern entweder ein Kunstwort für diesen Begriff verwenden, oder der Einfachheit halber eines aus einem andern Begriffskreis übernommen haben.

Tabelle I

| Ableitung aus "Bernstein" | Ableitung aus "Blitz" |
|---|---|
| a) электричество<br>» elektritschestwo «<br>(russisch) | e) बिजली<br>» bidschli «<br>(Hindi) |
| b) الكتريسيته<br>» électricité «<br>(persisch) | f) برق<br>» bark «<br>(Urdu) |
| c) ኤሌክትሪክ<br>» elektrik «<br>(äthiopisch) | g) መብረት<br>» mebrhat «<br>(äthiopisch) |
| d) كهربا<br>» kahrabā «<br>(arabisch) | h) 電気<br>» den ki «<br>(japanisch, chinesisch) |

SEV 28477

Zur Illustration zeigt Tabelle I die Schriftart des Begriffes «Elektrizität» einiger nicht lateinischer Sprachen.

*E. Schiessl*

## Ein Verfahren zur Nachbildung der Starkstrombeeinflussung bei Fernmeldekabeln, insbesondere mit isolierten Metallmänteln

621.3.013.7 : 621.395.741

[Nach *E. Widl:* Ein Verfahren zur Nachbildung der Starkstrombeeinflussung bei Fernmeldekabeln, insbesondere mit isolierten Metallmänteln. AEÜ Bd. 13(1959), Nr. 9, S. 363...371]

In der Fernmeldetechnik ist es je länger je mehr von grosser Bedeutung, allfällige störende Einflüsse von Hochspannungsleitungen schon bei der Planung von Fernmeldeanlagen zu kennen. Aus diesem Grunde wurde schon öfters versucht, Verfahren zur Nachbildung allfälliger, störender elektromagnetischer Felder zu entwickeln, um damit Massnahmen zur Verminderung dieser Störeffekte rechtzeitig treffen zu können.

Die entwickelten Methoden hatten den Fehler, dass die Nachbildung der Starkstrombeeinflussung nicht für alle Leiter des Kabels und für den metallischen Mantel in gleicher Weise gelang.

Durch theoretische Erwägungen und praktische Versuche wurde die Brauchbarkeit einer neu entwickelten Methode bewiesen. Diese besteht darin, dass man in der Mitte des beeinflussten Kabelstückes mittels einer Rahmenkernspule in den Leitungen, wie auch im Metallmantel des Fernmeldekabels gleich grosse Längsspannungen induziert. Die Spannungen erzeugen im Fernmeldekabel ähnliche Störungen wie sie durch Starkstromkabel auftreten und erlauben dann Rückschlüsse auf die zu erwartenden natürlichen Beeinflussungen bzw. rechtzeitige Gegenmassnahmen.

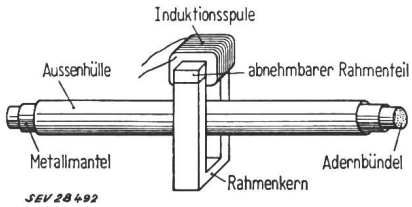



Fig. 1
**Art der künstlichen Beeinflussung**

Fig. 1 zeigt schematisch die Anordnung der Spule im Schwerpunkt der Beeinflussung. Die Induktionsspule sitzt auf einem abnehmbaren Teil des Rahmenkernes, so dass sie ohne Schwierigkeiten auf dem Kabel aufgesetzt werden kann.

Durchgeführte Messungen haben ein gutes Übereinstimmen zwischen den theoretischen Untersuchungen und den mit Messungen ermittelten Werten ergeben.

*E. Schiessl*

## Silber-Zink-Primärbatterie

621.352.1

Relativ niedriges Gewicht bei hoher Leistung weist eine Silber-Zink-Primärbatterie auf, die von der Yardney Electric Corp., New York, in erster Linie für ferngelenkte Geschosse entwickelt wurde. Die Batterie ist innerhalb von 3 s betriebsbereit und leistet etwa 68 Wh/kg. Sie gestattet eine Stromentnahme von 50 A bei 37 V für die Dauer von 90 min bis zu 350 A bei 28 V für die Dauer von 11 min, wobei die Entladespannung praktisch konstant bleibt. Das Gewicht der Batterie, die ein Volumen von 0,02 m³ hat, beträgt nur 32,65 kg, die Aussenarmaturen nicht inbegriffen. Sie hat in trockenem Zustande eine Lagerdauer von 5 Jahren, betriebsfertig von 8 h.

*E. Bickel*

## Utilisation du silicium pur par l'industrie des semi-conducteurs

621.315.592 : 669.782

Contrairement à l'opinion très répandue que le silicium ultra pur et avec une proportion d'impuretés de plus en plus petite serait utilisé par l'industrie des semi-conducteurs dans le futur, une étude de la Société Chimel S. A., Genève, a révélé, à la suite d'une enquête auprès des utilisateurs, que c'est plutôt vers du silicium ultra pur, de grade inférieur, que se porterait la demande.

L'étude indique que la consommation courante pour l'Europe Occidentale en 1959, s'élèvera à environ 2500 kg et qu'elle tendra à augmenter à un rythme accrû pendant au moins cinq ans, tout en admettant une utilisation plus rationnelle et plus efficace de ce matériau.

Le silicium ultra pur est classé pour la vente en quatre degrés de pureté selon sa résistivité et dont le prix final est basé sur sa pureté, selon le barême suivant (basé sur les prix Chimel): Grade I 3750.— fr. s./kg; Grade II 2580.— fr. s./kg; Grade III 1520.— fr. s./kg; «Solar cell» grade 1000.— fr. s./kg.

D'autre part, l'étude révèle que l'industrie des semi-conducteurs tend à utiliser les grades inférieurs de silicium à cause des primes exigées pour les puretés élevées.

Cette tendance a pu prendre corps à la suite de développements dans les procédés de «doping» et grâce à la conception d'appareils et équipements utilisant les grades inférieurs. Il apparaît que le silicium Grade I ou éventuellement supérieur sera utilisé surtout pour les redresseurs de puissance alors que les Grades II et III seront les plus employés.

En ce qui concerne les procédés de fabrication du silicium, l'étude est significative en ce sens qu'elle fait ressortir que seuls les procédés permettant de commercialiser du silicium, à un prix inférieur à 1000.— fr. s./kg, pourront résister à la concurrence.

Cinq sociétés d'Europe Occidentale se sont déjà intéressées au problème et deux autres sont en train de développer les procédés y relatifs.

En ce qui concerne l'étude économique des procédés, il s'avert que le plus coûteux basé sur la réduction du iodide de silicium donne le matériau le plus pur alors que les autres procédés sont dans l'ordre dégressif des prix de revient: décomposition du silane, réduction par l'hydrogène du trichlorosilane et réduction tétrachloride de silicium. Le procédé par la réduction de trichlorosilane est le plus simple et a été adopté par les fabricants européens; son coût est nettement plus élevé que celui basé sur la réduction de tétrachloride de silicium. A cause du coût relativement bas du matériau de base

et des transformations, la production de silicium pur au moyen de la réduction de tétrachloride de silicium, pourrait bien être le cheval de bataille dans l'industrie dans les années à venir et devenir la principale source d'approvisionnement pour le marché de l'électronique.

La recherche de nouveaux débouchés a déjà prouvé à de nombreux producteurs que les bénéfices relatifs à certains procédés étaient illusoires. Certains d'entre eux ont été amenés à tirer eux-mêmes des monocristaux, d'autres se sont trouvés devant de gros stocks de silicium Grade I et avec une demande relativement réduite; travaillant dans des conditions non rentables, ils ont été amenés à modifier leur produit afin d'obtenir des qualités inférieures.

L'impression générale est que la vente du silicium est extrêmement dure contrairement aux prévisions basées sur les opinions de théoriciens et d'hommes de laboratoires.

# Nachrichten- und Hochfrequenztechnik — Télécommunications et haute fréquence

## Farbfernseh-Ausbreitungsversuche mit modifiziertem NTSC-System

621.397.9 : 621.371

[Nach *K. Bernath:* Farbfernseh-Ausbreitungsversuche im Band I mit modifiziertem NTSC-System. Techn. Mitt. PTT Bd. 36(1958), Nr. 11, S. 413...423]

Seit einigen Jahren werden in verschiedenen Ländern Europas Farbfernseh-Normungsversuche durchgeführt. Dabei steht das kompatible amerikanische NTSC-Verfahren [1]) allgemein im Vordergrund des Interesses. Die besondere topographische Struktur der Schweiz liess es der PTT-Verwaltung angezeigt erscheinen, sich an solchen Versuchen mitzubeteiligen. Es ging dabei vor allem darum, durch praktische Übertragungsversuche Näheres über den qualitätsmindernden Einfluss des Mehrwegeempfanges zu erfahren.

Die Versuche wurden mit ruhenden Farbbildern durchgeführt. Als Übertragungsverfahren fand ein modifiziertes NTSC-System mit einer Farbhilfsträgerfrequenz von 4,21 MHz Anwendung. Das Farbsignal wurde vom regulären, leicht modifizierten Fernsehsender Bantiger ausgestrahlt [(Band I, Kanal 2; Rundstrahlantenne; 30 kW ERP [2])]. Der Tonsender war in der Regel mit einem 1000-Hz-Dauerton moduliert. Auf der Empfangsseite waren — nebst Schwarzweissempfängern verschiedener Herkunft, welche zur Kontrolle der Kompatibilität dienten — zwei I/Q-Qualitätsfarbenempfänger verfügbar (Shadow Mask-Röhre). Fig. 1 gibt weiteren Aufschluss über die Durchführung der Versuche. Annähernd die Hälfte der Beobachtungsorte lag ausserhalb des eigentlichen Versorgungsbereichs des Senders.

Die «Field Tests» zeitigten, gesamthaft gesehen, recht befriedigende Ergebnisse. Es konnte, von wenigen Ausnahmefällen abgesehen, unabhängig von den topographischen Gegebenheiten, eine auffallend enge Korrelation zwischen der Qualität des Farbbildes und jener des (kompatiblen) Schwarzweissbildes festgestellt werden. Die an 6 Orten, teilweise ausserhalb des eigentlichen Versorgungsbereichs, unter Beizug von 79 neutralen Beobachtern durchgeführten Befragungen ergaben bezüglich Farbträgerstruktur, Farbsäume, Bildschärfe, Gradation, Grautonwiedergabe, Farbqualität, Gesamteindruck usw. durchwegs günstige Durchschnittsbewertungen. Das Hinzufügen der Chrominanz zum Schwarzweissbild wurde von 90...100 % der Befragten als *willkommene* zusätzliche Information bezeichnet.

Gesamthaft lassen die Versuchsergebnisse den für die Sendernetzplanung wichtigen Schluss zu, dass der Versorgungsbereich, unabhängig von den topographischen Verhältnissen, nicht nennenswert von jenem für das Schwarzweissfernsehen abweicht.

*Arf.*

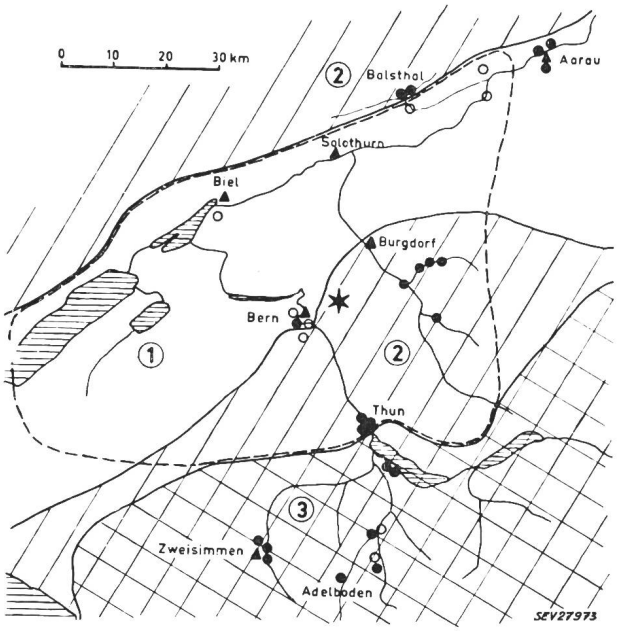



Fig. 1
**Übersichtskarte mit Orten, wo Farbfernsehbeobachtungen durchgeführt wurden**

① Mittellandzone
② Voralpen- und Jurazone
③ Alpenzone

✱ Fernsehsender Bantiger, 951 m ü. M.;
--- ungefährer Versorgungsbereich des Fernsehsenders Bantiger;
—— ungefähre Begrenzungslinien der topographischen Zonen;
○ Beobachtungen mit Messwagen;
● Beobachtungen an bestehenden Empfangsantennenanlagen;
▲ Befragungen

[1]) NTSC = National Television System Committee.
[2]) ERP = Equivalent Radiated Power, d. h. äquivalente ausgestrahlte Leistung.

# Miscellanea

## In memoriam

**Balduin Rey †.** Am 5. Juni 1959 ist Ingenieur Balduin Rey, Mitglied des SEV seit 1944, anlässlich eines Fachkongresses über Zentralsteuerung in Gmunden (Österreich) an einem Herzschlag verschieden.

Balduin Rey wurde am 26. November 1896 in Bottmingen (BL) geboren und wuchs als einziges Kind seiner Eltern in Basel auf. Nach dem Abschluss seiner Lehre als Elektromechaniker bei der Firma Alioth, Elektrizitätsgesellschaft, Münchenstein, besuchte er das kantonale Technikum in Burgdorf, wo er 1919 als Elektrotechniker diplomierte. Nach kürzerer Tätigkeit beim Elektrizitätswerk der Stadt Basel trat er am 1. Januar 1921 in die Elektra Birseck, Münchenstein, ein, der er bis zu seinem frühen Ableben treu blieb.

Vorerst befasste er sich als Techniker mit dem Leitungsnetz und den Hausinstallationen in den Vororten von Basel. Im Jahre 1944 wurde er zum Direktions-Adjunkten befördert, womit ihm die gesamte Installationsabteilung und der gesamte Netzbau des Werkes unterstellt wurden; gleichzeitig wurde ihm auch die Tarif-Abteilung zugeteilt. Mit der Ernennung zum Vizedirektor im Jahre 1954 erhielt er auch noch die Zählerabteilung mit dem Eichamt zur Betreuung zugewiesen. Diese Tätigkeit fiel in die Nachkriegsjahre mit der stürmischen Entwicklung und der zusätzlichen Belastung für leitende Angestellte. Als Krönung seiner verdienstvollen Tä-

tigkeit in der Genossenschaft Elektra Birseck erfolgte anfangs 1959 seine Berufung in das Direktionskollegium. Leider blieb es ihm versagt, in dieser Stellung seine Fachkenntnisse und sein Talent zum Nutzen der Öffentlichkeit noch lange einzusetzen.

Balduin Rey
1896—1959

Es mag als Trost empfunden werden, dass er während eines arbeitsintensiven Kongresses für Netzkommandoanlagen unerwartet verschieden ist, bedeuteten ihm doch alle Fragen im Zusammenhang mit einer massvollen, aber nützlichen Einsetzung der Technik zum Wohle der Menschen eine Herzensangelegenheit. Als junger Techniker förderte er zusammen mit Gleichgesinnten das Radiowesen und half als Praktiker mit, die Entwicklung des Radios zur heutigen Bedeutung zu beeinflussen.

Vor allem in früheren Jahren verstand er es, durch die Pflege von Instrumentalmusik einen Ausgleich für seine Tätigkeit zu finden. Er kannte den Wert einer humanistischen Bildung und lehnte eine einseitig technisch gerichtete Arbeit ab.

Unser Beileid gilt seiner betagten Mutter, seiner treu besorgten Gattin und seiner einzigen Tochter.

---

## Persönliches und Firmen

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind stets erwünscht)

### Max Misslin 80 Jahre alt

Wer unsern lieben Kollegen, Ingenieur Max Misslin, alt Prokurist der Maschinenfabrik Oerlikon, Mitglied des SEV seit 1906 (Freimitglied), jugendfrisch daherkommen sieht oder mit ihm ins Gespräch kommt, würde kaum glauben, dass er am 21. Dezember sein 80. Lebensjahr vollendet. Max Misslin bildete sich von 1897...1901 an der mechanisch-technischen Abteilung des Polytechnikums Zürich — eine besondere Abteilung für Elektroingenieure bestand damals noch nicht — für seine spätere berufliche Tätigkeit aus. Die ersten Sporen verdiente er sich von 1901...1908 bei der Bombay Electric Co. in Bombay. Hernach zog es ihn aber wieder in seine Heimat zurück, wo er bald einen eigenen Hausstand gründete.

Von 1908...1949 wirkte Max Misslin als Verkaufsingenieur in der Maschinenfabrik Oerlikon. Diese belohnte später seine umfassenden Kenntnisse und seinen unermüdlichen Arbeitseinsatz dadurch, dass sie ihn zum Prokuristen und Verkaufschef für das Ausland ernannte. 1950 durfte er dann in den Ruhestand übertreten. Es ist zwar nicht ganz richtig, wenn man von Ruhestand spricht, denn der Jubilar widmet auch heute noch sein volles Interesse den technischen Belangen. Wir sehen dies u. a. aus den gewissenhaften Buchbesprechungen und Referaten von Aufsätzen anderer Zeitschriften, die immer wieder unter seinem Namen im Bulletin des SEV erscheinen. Es sei ferner erwähnt, dass Max Misslin der einzige noch unter uns weilende Gründer der Maschineningenieur-Gruppe Zürich der GEP ist. Möge dem lebensfrohen Jubilar im Kreise seiner Familie, die seine grösste Freude bildet, die geistige und körperliche Frische, die ihn am Ende des 8. Jahrzehnts in bewundernswerter Weise auszeichnet, noch viele Jahre erhalten bleiben. *F. S.*

---

**Bernische Kraftwerke AG, Zweigniederlassung Biel.** *E. Vogel,* Mitglied des SEV seit 1936, ist nach langjähriger Tätigkeit im Dienste der BKW als Betriebsleiter in den Ruhestand getreten. Zum neuen Betriebsleiter der Zweigniederlassung Biel der BKW wurde J. Choquard ernannt.

---

**Elektra Baselland, Liestal.** *F. Aemmer,* dipl. Ingenieur, Mitglied des SEV seit 1923 (Freimitglied), Mitglied des Vorstandes des VSE, scheidet auf Ende 1959 nach 15jähriger Tätigkeit als Direktor aus den Diensten der Genossenschaft aus, um sich — einer Berufung in die Direktion der Nordostschweizerischen Kraftwerke AG in Baden folgend — einem neuen Aufgabenkreis zu widmen. An seiner Stelle wurde mit Amtsantritt auf Anfang 1960 K. Meyer, Ingenieur, bisher technischer Adjunkt, zum Direktor gewählt. E. Schaffner, bisher kaufmännischer Adjunkt, wurde zum Vizedirektor befördert.

---

**Grande Dixence S. A., Sion.** La société a porté son capital social de 200 millions à 300 millions de francs par l'émission de 100 000 nouvelles actions nominatives de 1000 francs chacune. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Il est entièrement versé. En outre, la société a modifié les statuts sur le point suivant: Le conseil d'administration se compose de 21 membres au maximum. Le conseil d'administration nomme dans son sein un comité composé de 9 membres.

---

**AG Brown, Boveri & Cie., Baden.** Cl. Seippel, dipl. Elektroingenieur, Direktor der thermischen Abteilung, wurde am Tag der Eidg. Technischen Hochschule (14. November 1959) von der ETH zum Doktor der technischen Wissenschaften ehrenhalber promoviert. Die Verleihung dieser Würde erfolgte «in Anerkennung seiner hervorragenden schöpferischen Leistungen als Ingenieur und Forscher auf dem Gebiete des thermischen Turbomaschinenbaus».

---

**A. Scherler & Co. AG, Bern.** A. Sieber wurde zum Geschäftsführer gewählt. Zu Prokuristen wurden ernannt Yvonne Sieber, L. Grieb, A. Stoller und R. Felder.

---

**«Ofel», Office d'Electricité de la Suisse Romande, Lausanne.** Est nommé directeur et secrétaire: P. Gaberell, qui engagera l'association par sa signature individuelle.

---

## Kleine Mitteilungen

### Besichtigung der Fabriken von Sprecher & Schuh AG

Die Fabrikbesichtigungen der Firma Sprecher & Schuh AG sind in ihrem zweijährigen Turnus zu einer Tradition geworden. Den Eingeladenen bieten sie den Vorzug, in relativ kurzer Zeit viel Interessantes zu hören und zu sehen und durch kundige Führer wertvolle Auskünfte zu erhalten. So waren denn am 2. November 1959 etwa 300 Personen zu Sprecher & Schuh nach Aarau eingeladen, und es sei hier vorweg bemerkt, dass die Organisatoren ganze Arbeit geleistet und die modernsten Verbindungsmittel eingesetzt hatten, um Friktionen unter den zahlreichen Besuchergruppen zu vermeiden. Dabei ist zu bedenken, dass nicht nur ein Gang durch die ursprüngliche Fabrik an der Industriestrasse in Aarau gemacht wurde, sondern dass die Tournée auch in die Fabrik Parkhof in Aarau und in die moderne Schalttafelfabrik in Suhr führte. Für diese reibungslose Programmabwicklung, die an mehreren Tagen der gleichen Woche mit verschiedenen Kreisen von Kunden sowie mit Hochschul- und Technikums-Studenten mehrmals sich zu bewähren Gelegenheit bot, gebührt den Organisatoren ein besonderes Lob.

Zum Empfang hörten die Gäste ein einführendes Referat von Dr.-Ing., Dr. sc. techn. h. c. *A. Roth,* Ehrenmitglied des SEV, in dem er eine prägnante Orientierung über die Entwicklung der Firma, deren Verwaltungsratspräsident und Delegierter er ist, über zoll- und handelspolitische Gedanken sowie über neue Produkte und den Grad der Rationalisierung der Herstellung gab.

Die Firma Sprecher & Schuh beschäftigt heute 1300 Angestellte und Arbeiter in vier Fabriken in Aarau und Suhr. Bei einem Aktienkapital von 6 Millionen Franken erzielt sie einen Jahresumsatz von rund 32 Millionen Franken. Sie ist zu 30 bis 40 % exportorientiert und hat Lizenznehmer in Deutschland, Österreich, Grossbritannien, Spanien, Portugal, Jugoslawien und Israel. Dr. Roth machte auf die für die schweizerische Industrie bedeutungsvolle Entwicklung auf dem Gebiet der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Kleinen Freihandelszone nachdrücklich aufmerksam. Der Unterschied der Zölle auf Lieferungen, die aus der Schweiz in das Gebiet des gemeinsamen Marktes gemacht werden, gegenüber Lieferungen innerhalb desselben wird voraussichtlich 16 % des Produktepreises ausmachen, was vermutlich zum Verlust der Märkte innerhalb der sechs Staaten, die zum Gebiet der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gehören, führt. Durch die dort mögliche Fabrikation in grösseren Serien und die damit verbundene Verbilligung der Erzeugnisse entsteht eine verschärfte Konkurrenz der Industrien der aussenstehenden Länder auch im übrigen Gebiet. Diese, heute noch ungeklärten Verhältnisse zeigen mit aller Deutlichkeit, wie wichtig eine rationelle Herstellung der Produkte ist. Dr. Roth erwähnte den Zusammenschluss ausländischer Firmen zwecks Vereinfachung der Fabrikationsprogramme, wobei er betonte, dass die Schweiz von dieser Unruhe erst am Rande erfasst sei.

Ernste Gewissensforschung wird in der Firma Sprecher & Schuh nicht gescheut. Sie fragt sich, ob jede Fabrikationsgattung die wirtschaftliche Betriebsgrösse erreicht, um die für die moderne Fertigung unerlässliche Entwicklung und Forschung zu tragen, ohne die Verkaufspreise zu stark zu belasten. Die Firma wendete 1958 schon über 3 Millionen Franken für diese Zwecke auf. Sie glaubt, für die meisten Produkte einen genügenden Umsatz erreicht zu haben, auferlegt sich aber dennoch die Pflicht, mit Selbstdisziplin das Fabrikationsprogramm immer wieder zu prüfen und zu beschränken. Für die Automation bietet sich, wegen hiefür zu kleiner Serien, wenig Anwendungsmöglichkeit, hingegen wird die Rationalisierung der Fertigung immer weiter verfolgt und verwirklicht.

Mit einigen Worten kam Dr. Roth auf die Bedeutung der internationalen Normung auf dem Gebiet der Elektrotechnik zu sprechen, die er in einen Appell zur Solidarität der schweizerischen exportierenden Werkzeugmaschinenfabriken ausklingen liess. Zusammenarbeit im nationalen Bereich ist für die Erstellung des ersten schweizerischen Atomkraftwerkes notwendig, wenn es dazu auch grosser Selbstüberwindung einiger Industriefirmen bedarf. Die Grösse dieser Aufgabe verlangt solche Opfer, wenn man zum Ziel gelangen will. Dem Präsidenten des Verwaltungsrates gelang es, die Sorgen der Industrie aufzuzeigen und auch gewisse Wege zur Lösung der Aufgaben zu weisen.

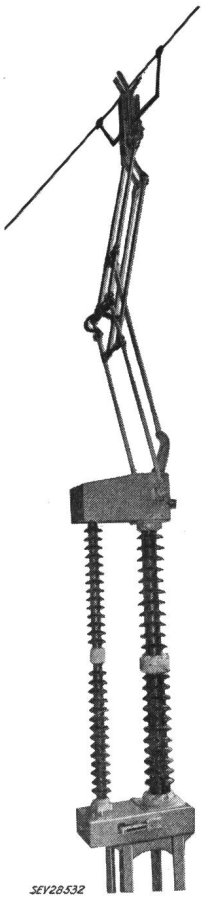



Fig. 1

**Pantographen-Trenner-Pol für 245 kV und 1500 A**

Reges Interesse der Besucher fanden die neuen Produkte der Firma. Unter diesen sind zu erwähnen einmal die in der Schweiz weniger als im Ausland verwendeten Blockanlagen aus der Schalttafelfabrik in Suhr, sodann neue Hochleistungssicherungen, Mittelspannungsschalter kleiner Leistung bei niedrigem Preis, zur Verwendung in kleinen Netzen, und druckölgesteuerte Hochspannungstrenner mit Drehsäulen oder nach Pantographen-Bauart (Fig. 1). Besonderer Aufmerksamkeit begegneten die 245- und 400-kV-Schalter mit 6facher Unterbrechung und ölarm, wobei jeder Pol mit seinem Antrieb auf einem besonderen Fahrgestell ruht, das besondere Sockel überflüssig macht (Fig. 2).

Am Beispiel der neuen Schützen CA 1–10 und T 1–10 konnte man die Gründlichkeit bewundern, mit der ein Produkt von Sprecher & Schuh entwickelt und dabei auf Herz und Nieren geprüft wird. Das für Niederspannung und 10 A, bzw. 150 A gebaute Schütz durchläuft Dauerprüfungen, die über 18 Millionen Schaltspiele hinausgehen, wobei die Schaltzahl in Einzelfällen 8000/h beträgt. Während des mechanischen Dauerlaufs des Relais werden dessen Verschleiss am mechanischen Teil, das Verhalten der wichtigsten Teile, die Lebensdauer der Kontakte und die Veränderung des Luftspaltes überwacht.

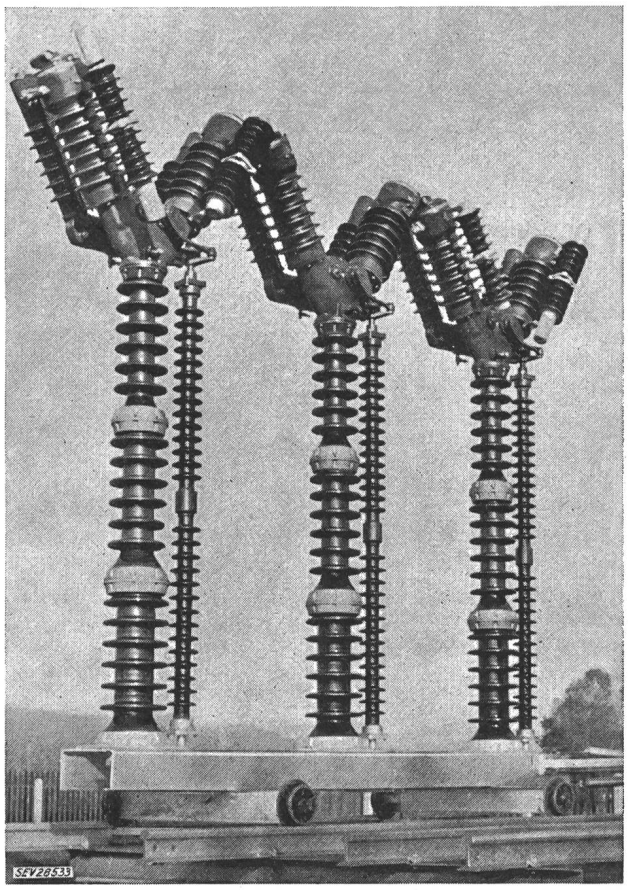



Fig. 2

**V-Schalter-Pol für 240 kV**

Provisorische Ausführung des Untergestells ohne Antrieb

Zu den Produkten der Firma Sprecher & Schuh gehören elektrische Schaltapparate, Sicherungen, Überspannungsschutzgeräte, automatische und handbediente Steuerungen, Schaltanlagen für Nieder- und Hochspannung, sowie Steuerungen von Atomreaktoren. Sie ist denn auch Mitglied des Konsortiums für den Bau eines Versuchs-Atomkraftwerks. Die automatischen Steuerungen sind eine Spezialität der Firma, die sie insbesondere an die Zement-, Papier- und Aluminium-Industrie geliefert hat, die aber auch für die Erzeugung anderer Massengüter in Frage kommen.

In allen Produkten werden immer mehr Kunststoffe verwendet, was zur Verhütung von Preiserhöhungen der betreffenden Erzeugnisse beiträgt. Eine besondere Fabrikationsstätte an der Rohrerstrasse dient der Fertigung der Kunststoffteile. Sprecher & Schuh gehört zu den schweizerischen elektrotechnischen Fabriken, die in der Anwendung von Kunststoffen als Isoliermaterial in den vordersten Rängen stehen.

Die Erneuerung des Maschinenparks ist ein stetes Anliegen der Geschäftsleitung; der Erfolg ihrer Bemühungen ist beim Durchwandern der Werkstätten feststellbar. Am modernsten wirkt die seit 2 Jahren im Betrieb stehende Schalttafelfabrik in Suhr (Fig. 3), wo in vier Hallen von 130 m Länge die günstigsten Bedingungen für einen rationellen Arbeitsablauf bei kürzesten internen Transportwegen geschaffen werden konnten (Fig. 4). Besondere Aufmerksamkeit erregt eine

Koordinaten-Stanzmaschine, deren Revolverkopf 32 Werkzeuge aufzunehmen in der Lage ist und die mit 100 t Druck arbeitet. Sie dient dazu, die Ausschnitte in den Fronttafeln herzustellen. In den ohne Trennung durch Wände nebeneinanderstehenden Hallen, die eine Grundfläche von 6000 m² überdecken, sind alle notwendigen Abteilungen vom Rohmateriallager über die Schlosserei und Malerei bis zur Montage zu ebener Erde untergebracht. Das Bureaugebäude mit moderner Glasfront enthält in den drei Geschossen 2000 m² Bodenfläche für rund 100 Angestellte. Die Liegenschaft von 20 000 m² umfasst eine Platzreserve für ein Wohlfahrtshaus sowie Parkplätze für Roller, Fahrräder und 200 Autos. Einstweilen ist eine Kantine im Untergeschoss des Bureauhauses untergebracht.

Fig. 3

**Die Schalttafelfabrik in Suhr**

*Links* das Bureaugebäude

Reich an Eindrücken organisatorischer und technischer Art fanden sich die Geladenen aller Gruppen in der Werkkantine zu einem Imbiss zusammen, bei welchem Anlass die Uraufführung des von Dr. Werner Kaegi komponierten «FEA - Festmarsches» durch die Fabrikmusik stattfand. (FEA ist die früher von Sprecher & Schuh verwendete Bezeichnung ihres Unternehmens als «Fabrik elektrischer Apparate».) Der Besuch dreier Fabrikationsstätten von Sprecher & Schuh erweckte den Eindruck, dass dort ein frischer Wind wehe, dass das Personal mit frohem Mut an der Arbeit sei und die Bestrebungen der aufmerksamen und verständnisvollen Leitung anerkenne.

Fig. 4

**Inneres der Schalttafelfabrik in Suhr**

Montageabteilung

---

**Mutationen in der Schweizerischen Kommission für Elektrowärme (SKEW)** [1]. Die Patronatskommission der Schweizerischen Kommission für Elektrowärme, SKEW, hat anlässlich einer kürzlichen Besprechung davon Kenntnis genommen, dass Prof. Dr. *B. Bauer* infolge anderweitiger starker Inanspruchnahme vom Präsidium der SKEW zurückzutreten wünscht. Sie bedauert den Rücktritt von Prof. Bauer, der seit der Gründung der ehemaligen Schweizerischen Elektrowärme-Kommission des SEV, des VSE und der «Elektrowirtschaft» im Jahre 1937 das Präsidium der Unterkommission für Anwendungen der Elektrowärme in der Industrie und von 1951 an dasjenige der Gesamtkommission inne hatte. Die von Prof. Bauer während seiner Präsidialzeit auf schweizerischer und auf internationaler Ebene im Rahmen des ehemaligen «Bureau International d'Electrothermie» (BIE) und der aus diesem hervorgegangenen heutigen «Union Internationale d'Electrothermie» (UIE) der Elektrowärme geleisteten Dienste verpflichten die Patronatskommission der SKEW zu besonderem Dank an Prof. Bauer und zur weiteren Verfolgung der von ihm erkannten Ziele und Aufgaben auf dem Gebiet der Elektrowärme-Anwendungen in der Schweiz. Besonderer Dank gebührt Prof. Bauer für seine Bemühungen im Zusammenhang mit der Neuorganisation der heutigen SKEW.

Das Präsidium der SKEW wurde Direktor *U. V. Büttikofer,* Solothurn, übertragen, nachdem er von 1939 bis 1948 als Sachbearbeiter und seit 1948 als Mitglied der Schweizerischen Elektrowärme-Kommission tätig war. Seit 1951 stand er der Unterkommission für industrielle Elektrowärme-Anwendungen als Präsident vor.

Als Vertreter der Wissenschaft wurde anstelle von Prof. Bauer Dipl. Ing. *Heinrich Leuthold,* Professor für angewandte Elektrotechnik und Energiewirtschaft an der ETH, Zürich, zum neuen Mitglied der Studienkommission der SKEW gewählt.

[1]) Bull. SEV Bd. 50(1959), Nr. 19, S. 951...952.

---

## Examens de maîtrise dans la branche de la radiotechnique et de la télévision

En vertu des articles 42 à 49 de la loi fédérale sur la formation professionnelle du 26 juin 1930 et des articles 34 à 44 de l'ordonnance I du 23 décembre 1932 / 25 avril 1950, l'Union Suisse des Radio-Electriciens (USRE) procède à des examens

pour l'obtention de la maîtrise en radiotechnique. Le Département fédéral de l'économie publique a homologué, le 15 janvier 1955, le Règlement d'exécution de ces examens établi par l'USRE, et la Direction générale des PTT considère le diplôme de maîtrise comme certificat de capacité pour l'octroi de la concession relative aux installations radiotechniques. Le détenteur du diplôme de maîtrise peut porter le titre de *radioélectricien diplômé*. Au printemps de 1960, l'USRE procédera aux *examens de maîtrise* à Zurich et à Lausanne. Durée: 4 jours. Délai d'inscription: 15 janvier 1960. Pour tous renseignements, s'adresser à l'Union Suisse des Radio-Electriciens, Bâle 2, case postale 723.

# Literatur — Bibliographie

51 : 621.3 *Nr. 11 551*

**Mathematics Applied to Electrical Engineering.** By *A. G. Warren*. London, Chapman & Hall, 2nd ed. rev. 1958; 8°, XVI, 464 p., fig. — A Series of Monographs on Electrical Engineering Vol. IX — Price: cloth £ 3.10.—.

Das äusserst vielseitige Buch kann am besten als Repetitorium der Mathematik und der Elektrodynamik charakterisiert werden. Die rein mathematischen Teile beginnen mit der Definition der reellen und komplexen Zahlen und führen über die Differential- und Integralrechnung und die gewöhnlichen Differentialgleichungen zu den in der modernen Elektrotechnik verwendbaren höheren Theorien der Analysis. Es sind dies in der Hauptsache: die Operatorenrechnung, die Laplace-Transformation, partielle Differentialgleichungen, eine Einführung in die Theorie der Besselfunktionen und ihrer Anwendungen, Fourierintegrale sowie die Anfänge der komplexen Funktionentheorie mit Anwendungen der konformen Abbildung. Parallel mit der Entwicklung der mathematischen Theorien wird eine Einführung in die Grundzüge der Elektrodynamik geboten. Als Anwendung der partiellen Differentialgleichungen werden beispielsweise zwei einfachste Fälle der elektromagnetischen Strahlung behandelt. Auf ähnliche Weise werden die übrigen mathematischen Theorien an Beispielen aus der Elektrodynamik illustriert.

Es sollen lediglich einige weitere Beispiele angeführt werden. Im Zusammenhang mit den gewöhnlichen Differentialgleichungen werden verschiedene, rein elektrische und elektromechanische Probleme behandelt, wie elektrische Schwingkreise, der Lautsprecher, der Röhrenoszillator usw. Bei diesen Anwendungen ist zu bedauern, dass die Lösungen nicht einheitlich mit Hilfe der Laplace-Transformation hergestellt werden, sondern teilweise mit einem «Operatorenkalkül», der in allen Fällen, wo er zulässig ist, mit der viel allgemeineren Laplace-Transformation zusammenfällt.

Die Besselfunktionen werden zur Berechnung der Stromverdrängung in runden Leitern verwendet. Vermittelst der konformen Abbildung wird die Zunahme des Ohmschen Widerstandes bandförmiger Leiter bei plötzlicher Breitenänderung bestimmt.

Diese nur unvollständige Aufzählung zeigt, dass auf den 464 Seiten ein aussergewöhnlich umfangreicher Stoff geboten wird. Dass in diesem Falle die Ausführungen knapp gehalten werden müssen, versteht sich von selbst. Trotzdem das Buch sowohl in mathematischer als auch in physikalischer Hinsicht nur sehr wenig Vorkenntnisse voraussetzt, lag es wohl nicht in der Absicht des Verfassers ein Lehrbuch der Mathematik und der Elektrodynamik zu schreiben. Nach unserer Auffassung kann das vielfältige Buch für folgende Leserkreise interessant sein: Für Ingenieure, die in langen Jahren der Praxis der Mathematik und der theoretischen Elektrotechnik etwas entfremdet worden sind und das Bedürfnis nach einer Auffrischung des früher gelernten Stoffes haben. Diese Leserkreise werden sich vorerst für die elementaren Teile interessieren. Die höheren Theorien dürften dagegen mehr solche Fachleute ansprechen, welche ihre theoretischen Kenntnisse bezüglich der in neuerer Zeit wichtiger gewordenen Theorien erweitern möchten.

*W. Frey*

---

621.039 : 621.311.25 *Nr. 11 562,1*

**Nutzenergie aus Atomkernen.** Einführung in Physik und Technik von Kernreaktor und Atomkraftwerk. Bd. 1. Von *Karl Rudolf Schmidt*. Berlin, de Gruyter, 1959; 8°, XV, 594 S., 423 Fig., Tab., 4 Taf. — Preis: geb. DM 106.—.

Es handelt sich hier um ein zusammenfassendes Handbuch mit dem Schwergewicht auf der Reaktortechnik. Der Verfasser nimmt sich vor, sämtliche technischen Spezialzweige sowie die Kombinations- und Verfahrenstechnik der Energiegewinnung aus Atomkernen, für den Ingenieur verständlich und auf den Erbauer und Betriebsmann von Kernenergieanlagen zugeschnitten darzustellen.

Im ersten Kapitel sind die kernphysikalischen Grundlagen nach modernen Gesichtspunkten ausführlich und auch für den Nichtphysiker gut verständlich behandelt. Sehr zu begrüssen sind die vielen Hinweise auf die Fachliteratur. Die im zweiten Kapitel beschriebene Reaktortheorie folgt weitgehend den amerikanischen Standardlehrbüchern, wobei es dem Verfasser geglückt ist, das Wesentliche der Reaktortheorie in einfacher Weise darzulegen. Einige Anwendungen der Theorie sind für verschiedene heterogene thermische Reaktoren durchgerechnet, was für den jungen Reaktoringenieur recht lehrreich ist. Besonders wertvoll sind die im Kapitel «Werkstoffe und Betriebsmittel» zusammengestellten Tabellen und Kurvenblätter. Dem modernen Stande des Buches entsprechend sind wichtige Angaben gut auffindbar geordnet, so dass ein zeitraubendes Suchen von physikalischen Grössen in den einzelnen Spezialberichten dem interessierten Wissenschafter und Ingenieur erspart bleibt.

In einem ausführlich gehaltenen Kapitel werden die massgebenden Gesichtspunkte für die Projektierung ganzer Wärmekraftanlagen behandelt. Neben der Beschreibung der Funktionsweise von Wärmekraftmaschinen wird auf die Spezialprobleme der Dampfturbinen im Atomkraftwerk eingegangen. Da der Verfasser von der Voraussetzung ausgeht, dass im heutigen Zeitpunkt die Atomkernenergieerzeugung aus dem grosstechnischen Versuch in das Stadium der praktischen industriellen Anwendung getreten ist, erhält dieser Abschnitt des Buches besonderes Gewicht. Anhand von sauberen und gediegenen Zeichnungen werden alle heute bekannten Systeme von Kraftreaktorkombinationen besprochen und beschrieben und zum Beispiel ein schöner Vergleich zwischen dem Dampf- und dem Gasturbinenprozess gegeben. Das letzte Kapitel befasst sich mit den chemischen Verfahren bei der Reaktortechnik unter besonderer Erwähnung der Herstellung spaltbarer Fällungen usw., deren Regenerierung sowie mit Korrosionsproblemen und der Überwachung von Kühlmittelkreisläufen.

Obwohl der Verfasser bewusst nicht in die Tiefe geht, darf das vorliegende Buch als ein ausgezeichnetes Nachschlagewerk für alle diejenigen bezeichnet werden, die sich etwas mehr als nur informativ mit der Reaktortechnik befassen wollen. Das Schwergewicht liegt auf der praktischen Seite, so dass sowohl der Theoretiker als auch besonders der Praktiker Nutzen daraus ziehen werden. Die beigefügten Übungsaufgaben helfen in hervorragender Weise, den dargebotenen Stoff auch in seiner Tiefe verstehen zu lernen.

Zuletzt sei noch auf einen kleinen Druckfehler hingewiesen. Auf S. 153 in der Gleichung X/209 sollte es heissen:

$$e^{k_n - 1} \text{ statt } e^{-k_n(-1)}$$

*R. Sontheim*

---

679.5 *Nr. 11 601*

**Kunststoff-Taschenbuch.** Von *H. Saechtling* und *W. Zebrowski*. Begr. v. *F. Pabst*. München, Hanser, 14. überarb. u. erw. Ausg. 1959; 8°, XVI, 487, 124 S., 52 Fig., Tab., Taf., Inserate — Preis: geb. DM 16.—.

Für alle, die sich mehr oder weniger intensiv mit Kunststoffen beschäftigen, hat sich das Kunststofftaschenbuch in den 23 Jahren seit seiner 1. Auflage derart zu einem Begriff entwickelt, dass es keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf. Traditionsgemäss hält auch die vorliegende 14. Auflage mit der Entwicklung auf dem Kunststoffgebiet Schritt. Entsprechend der Ausweitung dieses Gebietes hat der Umfang des Buches etwas zugenommen. Trotzdem ist es aber eine übersichtlich und objektiv gewählte Zusammenstellung der wesentlichen Tatsachen geblieben, die besonders für den kunststoffverarbeitenden Praktiker unentbehrlich ist. Das reichhaltige Zahlenmaterial, das in den Übersichtstabellen enthalten ist und dem Konstrukteur wertvolle Hinweise für materialgerechte Anwendung liefert, ist neu gesichtet und ergänzt

worden. Neu aufgenommen wurden Polypropylen, Polykarbonate, chlorierte Polyäther, Polymethylenoxyd und Glycolmischester, während die Behandlung der Bearbeitungsverfahren, wie Spritzgiessen, Strangpressen, Schweissen usw. ausführlicher behandelt werden. Ein umfassendes und sorgfältiges Sachregister ermöglicht auch dem Nichtfachmann eine rasche Orientierung und ein Verzeichnis der Handelsnamen vermittelt Hersteller und Art von etwa 2700 Kunststoffprodukten, die unter Phantasienamen im Handel sind.

*M. Zürcher*

---

621.373.42 : 621.372.412 *Nr. 20 223*

**Quartz Crystals as Oscillators and Resonators.** By *D. Fairweather* and *R. C. Richards*. Chelmsford, Marconi, s. d.; 4°, 54 p., 52 fig., tab. — Marconi Review Monograph Series, No. 2 — Price: cloth £ —.7.6.

Das vorliegende Buch setzt sich zum Ziel, dem Ingenieur bei der Wahl eines Schwingquarzes für den Einsatz in Oszillatoren und Filtern eine leicht fassliche Orientierung zu geben. Ausgehend von kurzen, einleitenden Abschnitten über Mineralogie und Herstellung von Schwingquarzen werden die Hauptschwingungsformen (Längsbiegungs-, Längsdehnungs-, Flächenscher-, Dickenscher- und Dickendehnungsschwingung) erläutert.

Der erste Hauptabschnitt des Buches ist den verschiedenen gebräuchlichen Kristallschnitten gewidmet. (Der Schnitt wird bezeichnet in bezug auf die drei Achsen des Kristalles: die optische oder Z-Achse, die mechanische oder Y-Achse und die elektrische oder X-Achse.) Dabei werden die bekannten X-, Y-, AT-, BT-, GT- und NT-Schnitte näher erläutert. Insbesondere wird der Zusammenhang zwischen Quarzschnitt und Temperaturkoeffizienten behandelt. Sodann werden einige konstruktive Probleme (Anbringung der Elektroden, Einsatz in einen Glas- oder Metallkolben) kurz besprochen. Ein kurzer Abschnitt orientiert über Filterquarze.

Der zweite Hauptabschnitt des Buches behandelt die Dimensionierung von Quarzoszillatoren, wobei das Schwergewicht auf die Bedeutung der Quarzparameter (Serie- und Parallelwiderstand, Induktivität) und der Parameter der Oszillatorschaltung (Schwingamplitude, Schwingsteilheit, Eingangskapazität) und ihre Bestimmung gelegt wird. Abschliessend werden die Schemata einiger empfohlenen Oszillatorschaltungen angegeben.

Die Autoren haben das gesteckte Ziel, dem Entwicklungsingenieur einen Leitfaden bei der Wahl eines Schwingquarzes in die Hand zu geben, sicher erreicht. Wünschenswert wäre aber eine straffere Zusammenfassung der unmittelbar dem Zweck dienlichen Information und eine Ausscheidung (z. B. in einen Anhang) der historischen und allgemeinen Hinweise. Obwohl im Buch eine Fülle von wertvollen, praktischen Zahlenwerten und Ratschlägen gegeben wird, vermisst man sowohl bei den Abschnitten über Quarzschnitte als auch bei denen über Oszillatorschaltungen eine Gesamtübersicht, die für den Konstrukteur die wesentlichsten Faktoren herauskristallisieren könnte. Insbesondere der Abschnitt über empfohlene Oszillatorschaltungen enthält lauter Kochrezepte und gibt dem Leser einen sehr beschränkten Einblick in die wesentlichen Faktoren bei der Dimensionierung einer Oszillatorschaltung.

*R. Shah*

# Communications des organes des Associations

**Les articles paraissant sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE et des organes communs de l'ASE et de l'UCS**

## Nécrologie

Nous déplorons la perte de Monsieur *Josef Wiederkehr*, membre de l'ASE depuis 1944, vice-directeur d'Albiswerk Zurich S. A., décédé le 7 novembre 1959 à Zurich, à l'âge de 63 ans. Nous présentons nos sincères condoléances à la famille en deuil et à l'entreprise à laquelle il vouait ses services pendant de longues années.

**Nouvelle rubrique**

## Introduction d'une nouvelle rubrique «Nouveautés techniques»

Pensant qu'une rubrique consacrée aux nouveautés techniques répond à un besoin de l'industrie et peut également attirer l'attention des lecteurs, la Rédaction du Bulletin aimerait se rendre compte du degré de l'intérêt porté à une telle rubrique. Dans ce but, nous indiquons ci-après comment cette rubrique pourrait être utilisée, ainsi que d'autres détails. En raison du peu de place disponible dans le Bulletin, cette rubrique devrait toutefois être limitée à une seule page par édition, ce qui oblige à certaines dispositions restrictives.

La rubrique «Nouveautés techniques» est

à la disposition de tous les membres de l'ASE, sans frais. Les autres personnes ou maisons doivent verser un montant pour couvrir en partie les frais d'impression. L'utilisation de cette rubrique ne dépend pas des catégories des membres collectifs de l'ASE.

Succession des communications: Les manuscrits prêts à l'impression sont publiés dans l'ordre de leur réception. Normalement, une nouvelle communication de la même personne ou de la même maison ne pourra pas être publiée avant que toutes les communications d'autres personnes ou maisons aient paru.

Longueur du texte: Y compris l'insertion éventuelle de figures, un manuscrit ne doit pas dépasser la longueur d'une colonne, composition en caractères de 8 points, ce qui correspond à 80 lignes dactylographiées (environ 2¼ pages format A4, *grands* interlignes).

Teneur: Le sujet traité doit se rapporter à l'électrotechnique et concerner une nouveauté technique. La description doit être strictement technique et clairement rédigée.

Limitations: Le nom de la maison ou du représentant ne doit figurer que dans la désignation de l'auteur, à la suite du titre, et une seule fois dans le texte. La mention d'annonces de la même maison ou du même représentant est admise. Cette disposition s'applique par analogie aux autres personnes.

Annonces: Des illustrations qui prennent beaucoup de place, par exemple des photographies de produits finis, ainsi que d'autres indications, peuvent figurer dans des annonces paraissant dans la même édition.

Clichés: Le coût de clichés à insérer dans le texte est à la charge de l'auteur. Les clichés pour les annonces doivent être livrés par celui-ci.

Responsabilité: La Rédaction n'assume aucune responsabilité pour les communications paraissant dans la rubrique «Nouveautés techniques». Elle peut refuser de publier certaines communications.

Honoraires: Les communications paraissant dans la rubrique «Nouveautés techniques» ne donnent pas lieu à des honoraires.

Nous invitons tout d'abord les membres de l'ASE à transmettre à la Rédaction du Bulletin, 301, Seefeldstrasse, Zurich 8, *jusqu'au 19 décembre 1959*, sous forme dactylographiée avec grands interlignes, les communications qu'ils aimeraient faire paraître dans cette nouvelle rubrique. Nous pourrons ainsi nous rendre compte du degré d'intérêt de cette rubrique, puis en décider l'introduction. Dans ce cas, les communications seront alors publiées dans l'ordre de leur réception à la suite du présent avis.

## Revue des périodiques

### Améliorations apportées à la revue des périodiques

La revue des périodiques ne satisfait peut-être pas à tous les désirs des lecteurs. La Rédaction du Bulletin s'efforce toutefois de rendre le maximum de service aux utilisateurs de cette rubrique. Ayant constaté que certains lecteurs n'utilisent pas particulièrement la revue des périodiques pour établir et compléter un fichier, mais en conservent les pages dans un dossier, afin de pouvoir les consulter, nous désirons leur faciliter le travail de recherche.

Désormais, une page de la revue des périodiques ne renfermera les références bibliographiques que d'un seul groupe de la classification (chiffres arabes et titre du groupe); de plus, on évitera autant que possible qu'une référence passe d'une colonne à l'autre. L'espace entre deux références sera agrandi. Ce système doit faciliter également le découpage des pages de la revue des périodiques pour le collage sur fiches.

Avec cette nouvelle disposition, il faudra parfois attendre quelque temps avant qu'un groupe pour lequel les références bibliographiques sont peu nombreuses, en comporte suffisamment pour remplir au moins une page. Cet inconvénient inévitable est d'ailleurs largement compensé par les autres avantages du nouveau système.

---

### Commission des perturbations radioélectriques

La sous-commission IV (OUC) de la Commission des perturbations radioélectriques a tenu sa 3e séance le 26 juin 1959, à Berne, sous la présidence de M. F. Tank, dans le but de renseigner les membres de la Commission sur l'état des études internationales et de nos études nationales du problème des perturbations dans le domaine des ondes ultracourtes, afin de pouvoir discuter des futurs travaux.

M. J. Meyer de Stadelhofen donna des renseignements sur les nombreuses investigations auxquelles a procédé l'Institut de Recherches et d'Essais de la Direction générale des PTT dans le domaine des perturbations en OUC, sur l'état actuel des recommandations internationales du CISPR pour la technique des mesures en OUC et de la limitation des perturbations, ainsi que sur les perturbations par impulsions en réception à MF et leur mesure. Des renseignements furent en outre donnés sur l'état actuel et l'élaboration future des prescriptions nationales dans le domaine des OUC. M. W. Druey parla de l'élaboration des Prescriptions pour appareils de télécommunication. A la place de M. R. Gasser, empêché, M. O. Büchler, de l'Inspectorat fédéral des installations à courant fort, renseigna la Commission sur le Règlement concernant le signe distinctif de sécurité et sur les Prescriptions de sécurité. M. W. Rüegg, inspecteur de la division des services radiophoniques de l'Administration générale des PTT, fit un rapport sur les travaux des PTT concernant la revision des ordonnances et arrêtés relatifs aux installations électriques, en ce qui concerne les perturbations réciproques entre récepteurs de radiodiffusion et de télévision. M. W. Walter, PTT, traita en détail des perturbations en OUC provoquées par les dispositifs d'allumage électriques de véhicules à moteur.

La Commission a pris note que la Recommandation pour un appareillage de mesure des perturbations en OUC pour la gamme des fréquences comprise entre 25 et 300 MHz, élaborée par le CISPR, paraîtra sous forme d'une publication de la CEI. Cette entente internationale constitue un important progrès pour la technique des mesures en OUC. Un autre progrès a été réalisé par l'aboutissement des études et investigations relatives au problème des perturbations en OUC provoquées par les dispositifs d'allumage électriques de véhicules à moteur. La technique des mesures, ainsi que la technique du déparasitage et les spécifications concernant la limitation des perturbations, ont été élaborées. Les délégués du Royaume-Uni, des Pays-Bas, d'Italie, d'Allemagne, du Danemark et de la Suisse sont parvenus provisoirement à une entente dans ce domaine. La sous-commission IV a approuvé cet essai et ces spécifications, dont elle recommande l'application.

A la suite d'une discussion approfondie, on a constaté de nouveau que les directives figurant dans les Ordonnaces fédérales ne suffisent pas dans le domaine des perturbations en OUC, car seule l'influence du courant fort sur le courant faible est réglée. La Commission estime qu'il y a lieu d'introduire les compléments nécessaires dans les Ordonnances sur les installations à fort courant et à faible courant, actuellement en revision. Des projets de textes élaborés par la Direction générale des PTT seront soumis à la Commission pour préavis.

Les récepteurs à modulation de fréquence actuels étant encore passablement sensibles aux perturbations par impulsions, l'Institut de recherches et d'essais de la Direction générale des PTT a procédé à des recherches pour se rendre compte comment il serait possible d'améliorer la résistance aux perturbations de ces récepteurs. Le résultat a été démontré à la Commission par des mesures en laboratoire. On est parvenu à construire des récepteurs à modulation de fréquence dont la résistance aux perturbations a été améliorée d'un ordre de grandeur. Avec l'aide de «Pro Radio-Télévision» et des fabricants suisses, les PTT recommanderont aux auditeurs d'acheter ces récepteurs qui sont moins troublés par des impulsions. La Commission a décidé d'appuyer ces efforts dans la mesure de ses possibilités. *H. Bühler*

---

### Comité Suisse de l'Eclairage (CSE)

Le Comité Suisse de l'Eclairage (CSE) a tenu sa 48e séance le 28 septembre 1959, sous la présidence de M. M. Roesgen, président. Le secrétaire donna des renseignements sur les résultats obtenus jusqu'ici par la requête adressée aux autorités fédérales par le CSE au sujet de l'éclairage des routes nationales. Le Comité entendit ensuite des rapports sur l'état des travaux de différents Groupes d'Etudes. Il prit note des démissions de M. L. Villard, membre, ainsi que de MM. A. Cavelti et J. Loeb, collaborateurs. M. M. Maillard a été reçu en qualité de nouveau membre, tandis que MM. J. Rappo et H. Schindler le furent en qualité de nouveaux collaborateurs. Le Comité prit également note des démissions de quelques collaborateurs suisses au sein de Groupes de Travail de la CIE.

La forme du compte et du budget du CSE donna lieu à une discussion approfondie, qui aboutit à la constatation que les statuts du CSE n'autorisent pas une modification de la forme du compte et du budget. Une telle modification ne pourrait être envisagée qu'en relation avec une revision des statuts et une réorganisation éventuelle du CSE.

On s'occupa ensuite de la réorganisation du CSE, dont il avait été question autrefois. Un petit comité a été chargé d'examiner s'il est encore nécessaire de procéder à une réorganisation et si les suggestions formulées il y a quelques années sont encore justifiées dans les conditions actuelles.

Un échange d'idées eut lieu à propos des expériences faites lors de la 14e Réunion plénière de la CIE à Bruxelles, afin de fixer les suggestions à soumettre à la CIE, selon le point de vue du CSE. *W. Nägeli*

---

### Commission de l'ASE et de l'UCS pour l'étude des questions relatives à la haute tension (FKH)

#### Comité d'action

Le Comité d'action de la FKH a tenu sa 87e séance le 23 octobre 1959, à Baden, sous la présidence de M. W. Zobrist, nouveau président. Il a pris connaissance des décomptes concernant les aménagements et de l'état des travaux, puis approuvé le programme des travaux et le budget pour 1960, qui seront présentés à l'Assemblée des membres de la FKH.

*M. Baumann*

---

### Nouveaux membres de l'ASE

Selon décision du Comité, les membres suivants ont été admis à l'ASE:

**1. comme membre individuel**

*a) jeunes membres individuels:*

Brentani Piero, dipl. Elektroingenieur ETH, c/o Michelis Bank, Börsenstrasse 18, Zürich 1.

Tanner Hans U., dipl. Elektrotechniker, Standstrasse 3, Bern.

Thalmann Karl, dipl. Elektroingenieur ETH, Chemin August-Vilbert, Grand-Saconnex (GE).

Tschudi Armin, Elektrotechniker, Abteilungsleiter, Hochfarbstrasse 14, Zürich 6.

*b) membres individuels ordinaires:*

Bodenhausen Karl Heinz, Elektroingenieur, Böcklerstrasse 14, Wipperfürth (Rheinland) (Deutschland).
Derungs Chr., Röntgentechniker, Lerchenstr. 20, Gossau (SG).
Fessler André, chef de réseau EEF, 1, impasse de la Butte, Fribourg.
Frauchiger Otto, dipl. Drechslermeister, Mühletalstrasse 12, Münsingen (BE).
Hauser Robert, Betriebsingenieur, Fulachstr. 34, Schaffhausen.
Huber Eugen, dipl. Elektroingenieur ETH, Wesemlinstrasse 67, Luzern.
Johlien Rémy, chef de réseau, Ayent (VS).

**2. comme membre collectif**

Spiwa AG, Spielwaren en gros, Dietikon (ZH).
Gehring AG, Thundorfstrasse 14/16, Frauenfeld.
Ed. Kuhn, Elektrotechnische Apparate und Artikel en gros, Bruchstrasse 45, Luzern.
A. K. Gebauer & Cie., Spezialfabrik für Aufzüge, Birmensdorferstrasse 273, Zürich 3/55.
W. Schafroth, Ciseleur-Graveur, Vertretungen, Ämtlerstrasse 90, Zürich 3.

---

## Mise en vigueur des Recommandations pour les installations de protection contre la foudre

Le Comité de l'ASE a mis en vigueur au *1er décembre 1959* les «Recommandations pour les installations de protection contre la foudre», élaborées par la Commission pour la protection contre la foudre et publiées dans le Bulletin de l'ASE 1959, nos 11 et 21, en vertu des pleins pouvoirs qui lui avaient été donnés par la 72e Assemblée générale (1956).

Ces Recommandations sont en vente auprès du Bureau commun d'administration de l'ASE et de l'UCS, 301, Seefeldstrasse, Zurich 8, au prix de fr. 9.— (fr. 6.— pour les membres).

---

## Diverses Normes et Prescriptions reçues

Ces derniers temps, la bibliothèque de l'ASE a reçu les Normes et Prescriptions suivantes du «Deutscher Normenausschuss», Berlin et du «Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE)» e. V., Berlin. Nos membres peuvent en prendre connaissance *à titre de prêt* et sur demande.

*DIN 40 719, Beiblatt 2*/Oktober 1959. Starkstrom- und Fernmeldetechnik. Schaltpläne; Schaltpläne für Fernmeldegeräte und -anlagen.

*DIN 41 542, Blatt 1*/September 1959. Bildröhren, sphärisch, Ablenkung 90°; Aussenmasse.

*DIN 41 558, Blatt 2*/Oktober 1959. Fassungen für Rimlock-Röhren; Technische Werte und Messbedingungen.

*DIN 43 101, Blatt 2*/September 1959. Bahnen und Fahrzeuge. Elektroschienenfahrzeuge. Einordnung und Benennungen.

*DIN 43 612*/Oktober 1959. Dreipolige Leistungsschalter; Reihe 10 bis 380 E.

*DIN 47 403, Blatt 2*/Oktober 1959. Seidenschnur mit Drahtlitzenleitern. Anschlußschnur, paarig; 2- bis 4paarig.

*DIN 47 412*/Oktober 1959. *Vornorm.* Kunststoffschnur mit Drahtlitzenleitern. Anschlußschnur mit Kunststoffmantel; adrig, spritzwasserfest.

*DIN 47 414*/Oktober 1959. *Vornorm.* Kunststoffschnur mit Drahtlitzenleitern. Anschlußschnur mit Kunststoffmantel; paarig, spritzwasserfest.

*DIN 47 460*/Oktober 1959. *Vornorm.* Kunststoffschnur mit Lahnlitzenleitern. Geräteschnur mit Umflechtung; adrig, feuchtluftgeschützt.

*DIN 47 461*/Oktober 1959. *Vornorm.* Kunststoffschnur mit Lahnlitzenleitern. Geräteschnur mit Kunststoffmantel; adrig, spritzwasserfest.

*DIN 47 462*/Oktober 1959. *Vornorm.* Kunststoffschnur mit Lahnlitzenleitern. Geräteschnur, geflochten.

*DIN 48 170*/September 1959. Starkstrom-Freileitungen, Nennspannung unter 1 kV. Dachständer; Zusammenstellung, Einzelteile.

*DIN 49 048*/Oktober 1959. Zuordnung der Leitungen zu den Rohrweiten von Stahlpanzerrohr.

*DIN 49 049*/Oktober 1959. Zuordnung der Leitungen zu den Rohrweiten von Isolierrohr.

*DIN 49 810, Blatt 1*/Oktober 1959. Allgebrauchslampen in gewöhnlichen Formen; Lampen der Hauptreihe.

*DIN 49 865, Blatt 2*/Oktober 1959. Vorschaltgeräte für Leuchtstofflampen; induktiv und unkompensiert für 220 V 50 Hz zum Einbau.

*VDE 0312/9.59.* Regeln für Prüfverfahren an Schichtpressstoffen; Vulkanfiber für die Elektrotechnik.

*VDE 0410/10.59.* Regeln für elektrische Messgeräte.

*VDE 0710, Teil 1/10.59.* Vorschriften für Leuchten mit Betriebsspannungen unter 1000 V; Teil 1: Allgemeine Vorschriften.

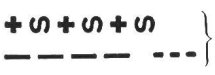
*VDE 0855/Teil 1/9.59.* Bestimmungen für Antennenanlagen; Teil 1: Errichtungsvorschriften.

*VDE 0860/Teil 1/9.59.* Vorschriften für netzbetriebene Rundfunk- und verwandte Geräte. Teil 1: Ton-Rundfunk-Empfangsgeräte.

# Estampilles d'essai et procès-verbaux d'essai de l'ASE

*Les estampilles d'essai et les procès-verbaux d'essai de l'ASE se divisent comme suit:*
1. Signes distinctifs de sécurité; 2. Marques de qualité; 3. Estampilles d'essai pour lampes à incandescence; 4. Signes «antiparasite»; 5. Procès-verbaux d'essai

## 1. Signes distinctifs de sécurité



pour raisons spéciales

Détenteur de l'autorisation: ***Sauber & Gisin S. A., Zurich.***

Fabricant: Phönix Elektrizitätsgesellschaft, H. Knümann & Co., Essen (Allemagne).

Marque de fabrique:

Bornes à combiner pour 4, 6, 10, 35, 70 et 120 mm².

Exécution: Bornes unipolaires pouvant être enfichées individuellement sur des barres profilées.

| Pos. | Typ[1]) | V | mm² | Remarque |
|---|---|---|---|---|
| 1 | SSK 0525 | 800 | 4 | sans séparation |
| 2 | SSK 110 | 800 | 6 | » » |
| 3 | RKN 116 | 800 | 10 | » » |
| 4 | KEK 1635 | 800 | 35 | » » |
| 5 | KEK 2570 | 800 | 70 | » » |
| 6 | KEK 50120 | 800 | 120 | » » |
| 7 | Rekord | 800 | 10 | » » |
| 8 | ND 111 [2]) | 500 | 10 | » » |
| 9 | RTK-Ben | 500 | 10 | avec séparation longitudinale |
| 10 | RTK | 500 | 10 | avec séparation longitudinale |
| 11 | GSK | 500 | 10 | avec séparation transversale |
| 12 | Selekta-Ben [2]) | 500 | 10 | avec séparation longitudinale |

[1]) avec désignation supplémentaire P 31: matière isolante moulée noire, non résistante au cheminement
avec désignation supplémentaire kri: matière isolante moulée grise, résistante au cheminement
avec désignation supplémentaire Ker: stéatite
[2]) uniquement en stéatite.

## 2. Marques de qualité

ASEV } pour raisons spéciales

### Prises de courant

A partir du 15 août 1959.

*Electro-Mica S. A., Mollis (GL).*

Marque de fabrique:

Prises multiples mobiles 2 P + T, 10 A, 380 V.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Corps en matière isolante moulée noire. Pour deux fiches, type 17, 18 ou 20, au maximum.
N° 735: Type 20, selon Norme SNV 24531, embrochable dans des prises des types 18 et 20.

### Coupe-circuit à fusibles

A partir du 1er août 1959.

*A. Grossauer, Veltheim (AG).*

Repr. de la maison Karl Jung, Elektrotechn. Fabrik, Stuttgart-Stammheim (Allemagne).

Marque de fabrique:

Fusibles rapides, système D.
Exécution: Selon Norme SNV 24472.
Tension nominale: 500 V.
Courant nominal: 35 A.

A partir du 15 août 1959.

*Xamax S. A., Zurich.*

Marque de fabrique:

Socles de coupe-circuit unipolaires pour encastrement dans une paroi frontale fixe, pour 100 A, 500 V.
Exécution: Selon Norme SNV 24475. Filetage G 1¼". Socle en stéatite. Collerette de protection en matière isolante moulée blanche ou noire. Bornes de connexion accessibles de l'arrière. Bornes d'entrée pour raccordement à des barres de section carrée, ronde ou méplate.

| Sans sectionneur | Avec de neutre | |
|---|---|---|
| N° 349721 | 349726 | avec longues languettes pour raccordement à des barres de section carrée ou ronde. |
| N° 349721 F | 349726 F | avec longues languettes pour raccordement à des barres de section méplate. |

### Douilles de lampes

A partir du 1er août 1959.

*Max Hauri, Bischofszell (TG).*

Repr. de la maison Heinrich Popp & Co., Röhrenhof Post Goldmühl (Allemagne).

Marque de fabrique:

Douilles de lampes E 27.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Manteau et fond en matière isolante moulée brune. Intérieur en matière céramique. Raccord fileté.
N° 30: Avec manteau fileté.

A partir du 15 août 1959.

*Philips S. A., Zurich.*

Repr. de la maison N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Pays-Bas).
Marque de fabriques: PHILIPS.

Porte-starter pour 2 A, 250 V.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Socle en matière isolante moulée blanche.
N° 61482/02: Pour adossement, vis de fixation des conducteurs accessibles depuis le devant.

### Dispositifs de connexion pour conducteurs

A partir du 15 juillet 1959.

*Walter J. Borer, Oberbuchsiten (SO).*

Marque de fabrique: BO

Dominos pour max. 380 V, 1,5 mm².
Exécution: Corps en porcelaine avec deux trous de fixation.
N° 130/5: Pentapolaire.

## 4. Signes «antiparasites»

A partir du 1er août 1959.

*Solis, Fabriques d'Appareils S. A., Zurich.*

Marque de fabrique: Solis

Douches à air chaud SOLIS.
Type 102, pour 110, 125, 150, 220 et 250 V, 500 W.

*Appareils thermiques S. A., Rüschlikon (ZH).*

Marque de fabrique: CONFORTA.

Douche à air chaud CONFORTA.
220 V, 350 W, série n° 35603.

### Résiliation du contrat

Le contrat concernant le droit à la marque de qualité de l'ASE pour des appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence de la maison

*Trandrofa, Xaver F. Guthmann, Allschwil près Bâle,*

a été résilié.

Les appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence portant la désignation TD TRANDROFA ne doivent donc plus être mis sur le marché avec la marque de qualité de l'ASE.

## 5. Procès-verbaux d'essai

**P. N° 4539.**

*Objet:* **Centrifugeur pour fruits et légumes**

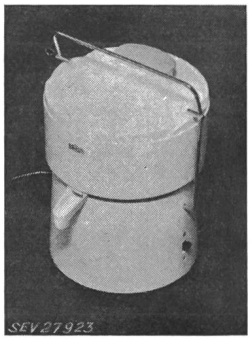
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 35549a, du 19 juin 1959.

*Commettant:* Telion S. A., 232, Albisriederstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

BRAUN
Max Braun Frankfurt a. M.
Type MP 3 Nr. 444230 KB 15 min
110/220 V~ 300 W 50 Hz
Made in Germany

*Description:*




Machine, selon figure, pour râper et centrifuger les fruits et les légumes. Tambour en métal léger à paroi perforée. Entraînement par moteur à pôle fendu. Carcasse en matière isolante. Interrupteur unipolaire à levier basculant et disjoncteur de protection du moteur. Cordon de raccordement à deux conducteurs sous double gaine isolante, fixé au centrifugeur, avec fiche 2 P + T. Machine à double isolement.

Ce centrifugeur pour fruits et légumes a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Il est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. 117 f).

---

**P. N° 4540.**

*Objet:* **Aspirateur de poussière**

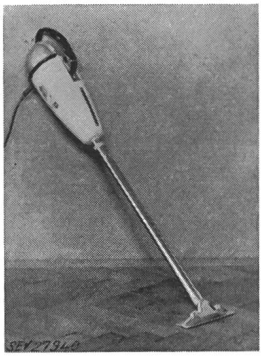
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36322, du 19 juin 1959.

*Commettant:* G. Naef, 160, Im langen Loh, Bâle.

*Inscriptions:*

HOLLAND-ELECTRO
Nr. 72576 Hz
V ≅ 220 W 375
Holland-Electro Rotterdam
Made in Holland

*Description:*




Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge entraînée par moteur monophasé série. Poignée isolée. Corps en matière isolante. Appareil utilisable avec rallonge et diverses embouchures pour aspirer. Interrupteur encastré. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à l'aspirateur, avec fiche 2 P. Machine à double isolement.

Cet aspirateur de poussière est conforme aux «Prescriptions et règles pour aspirateurs électriques de poussière» (Publ. n° 139 f), ainsi qu'au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

**P. N° 4541.**

*Objet:* **Aspirateur de poussière**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36212, du 3 juin 1959.

*Commettant:* G. Naef, 160, Im langen Loh, Bâle.

*Inscriptions:*

HOLLAND-ELECTRO
Twinny
Nr. 750434 TP 5
V ≅ 220 W 550
Holland-Electro Rotterdam
Made in Holland

*Description:*

Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge, entraînée par moteur monophasé série, dont la carcasse est isolée des parties métalliques accessibles. Poignée et tubulures d'aspiration et de soufflage en matière isolante. Appareil utilisable avec tuyau souple, rallonges et diverses embouchures pour aspirer et souffler. Interrupteur et connecteur à broches encastrés. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, avec fiche et connecteur à alvéoles 2 P.

Cet aspirateur de poussière est conforme aux «Prescriptions et règles pour aspirateurs électriques de poussière» (Publ. n° 139 f), ainsi qu'au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4542.**

*Objet:* **Essoreuse centrifuge**

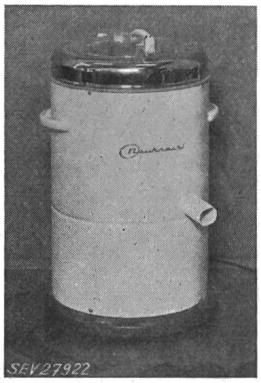
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35962a, du 15 juin 1959.

*Commettant:* Machines Electriques S. A., Hallwil (AG).

*Inscriptions:*

BAUKNECHT
Elektromaschinen AG., Hallwil
Nr. 56847 Baujahr 1958 Type S 3
220 V~ 180 W Aufn. Fassungsverm. 4 kg
Trommelstärke 0,8 mm
Trommel n = 1800 U/min

*Description:*




Essoreuse centrifuge transportable, selon figure. Tambour en tôle d'acier cuivrée, entraîné par moteur monophasé série, dont la carcasse est isolée des parties métalliques accessibles. Interrupteur encastré, accouplé avec le frein et le couvercle. Couvercle et poignées en matière isolante. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à l'essoreuse, avec fiche 2 P + T. Dispositif de déparasitage incorporé.

Cette essoreuse centrifuge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f). Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4543.**

*Objet:* **Relais de réglage de niveau**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36373, du 24 juin 1959.

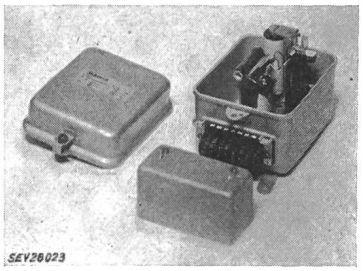
*Commettant:* Fr. Sauter S. A., Fabrique d'appareils électriques, Bâle.

*Inscriptions:*

SAUTER SAUTER
Type RKN
No. 5906-1160 A. No. 1
220 V 50 Hz 1,1 W
Schaltleistung 380 V 2 A

*Description:*

Appareil, selon figure, pour le contrôle et le réglage du niveau dans des réservoirs, à l'aide d'électrodes. Coffret en tôle renfermant un transformateur de réseau et un redresseur au sé-




lénium pour l'alimentation d'un relais, qui enclenche un moteur ou un circuit d'alarme.

Ce relais de réglage de niveau est conforme aux «Prescriptions pour appareils de télécommunication» (Publ. n° 172 f). Utilisation: dans des locaux secs.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4544.**

*Objet:* **Machine à laver et à essorer le linge**

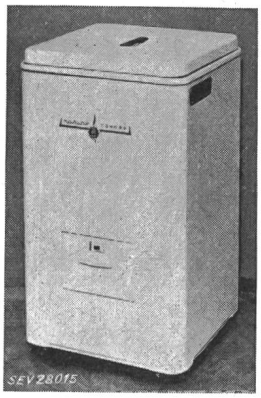
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36524, du 29 juin 1959.

*Commettant:* Rustoba, E. Rücker-Stocker, 49, St. Johanns-Vorstadt, Bâle.

*Inscriptions:*

NORINE CONORD
Cemam Conord
Waschmaschine 3 kg 40 L Wasser
No. 304893 Jahr 1958 Type L 3 C
Motor 380 V Heizung 380 V 50 Per
Motor 350 W Heizung 3000 W

*Description:*




Machine à laver et à essorer le linge, selon figure. Barreau chauffant sous gaine métallique logé dans la cuve émaillée. Tambour à linge en métal léger, disposé verticalement et tournant alternativement dans un sens et dans l'autre. Entraînement par moteur à répulsion, par l'intermédiaire de courroies trapézoïdales et d'un train d'engrenages, auquel est reliée une pompe de vidange. Dispositif de commutation des engrenages pour le lavage, l'essorage centrifuge et la vidange. Deux interrupteurs pour le chauffage et le moteur. Disjoncteur de protection du moteur et lampe témoin. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à la machine, avec fiche 2 P + T.
Cette machine à laver et à essorer le linge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4545.**

*Objet:* **Machine à laver et à essorer le linge**

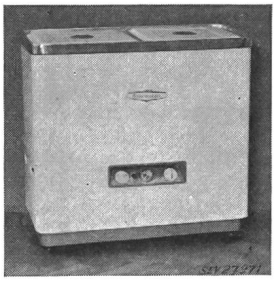
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36069a, du 19 juin 1959.

*Commettant:* E. Kaser, 14, Bethlehemstrasse, Berne.

*Inscriptions:*

MEISTERSTÜCK
(auch AZUR)
Erwin Bonn Duisburg
Waschmaschinenfabrik
Typ 0 700 Nr. 056817
380 V 50 Hz
Heiz. 3000 W W. Mot. 400 W
Sch. Mot. 200 W 1400 U/min.

*Description:*



Machine combinée à laver et à essorer le linge, selon figure. Cuve à linge émaillée, au fond de laquelle est logé un barreau chauffant. Une pompe de circulation, entraînée par moteur monophasé à induit en court-circuit, aspire le lissu et le comprime à nouveau dans la cuve, par trois tuyères disposées au fond de celle-ci, ce qui met le linge en mouvement. Essoreuse centrifuge avec tambour en tôle d'acier cuivrée. Entraînement par moteur monophasé à induit en court-circuit. Pompe de vidange adossée. Trois interrupteurs pour le chauffage, la pompe de circulation et le moteur de l'essoreuse. Lampe témoin et thermomètre à cadran. Frein à pédale pour le tambour d'essorage. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc 2 P + T, fixé à la machine.
Cette machine à laver et à essorer le linge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4546.**

*Objet:* **Machine à laver et à essorer le linge**

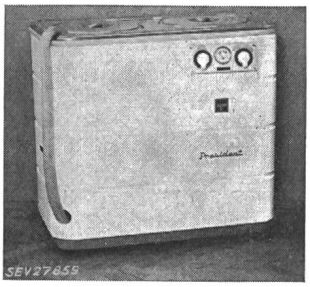
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35716a, du 26 juin 1959.

*Commettant:* S. A. de Vente Rowat, Locarno-Muralto (TI).

*Inscriptions:*

ROWAT — PRESIDENT
Rowat—Locarno
Fabr. No. 58012 Mod. President
Wasch. Motor No. 280 Volt 220 Amp. 2
kW 0,43 T/min. 1300 Hz 50 µF 8
Centr. Motor. No. 279 Volt 220 Amp. 1
kW 0,22 T/min. 1300 Hz 50 µF 8
Heizung 1 Ph Volt 220 kW 3
Laugeninhalt 50 L Trockenwäsche 4 kg

*Description:*




Machine combinée à laver et à essorer le linge, selon figure. Cuve à linge en acier inoxydable, au fond de laquelle sont logés des barreaux chauffants. Une pompe de circulation, entraînée par moteur monophasé à induit en court-circuit, aspire le lissu et le comprime à nouveau dans la cuve par un tuyau souple et une tuyère, ce qui met le linge en mouvement. Cette pompe sert également à la vidange de la cuve. Essoreuse centrifuge avec tambour en métal léger. Entraînement par moteur monophasé à induit en court-circuit. Interrupteur horaire pour le lavage. Interrupteurs pour le chauffage et l'essorage. Lampe témoin et thermomètre à cadran. Poignées en matière isolante moulée. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à la machine, avec fiche 2 P + T.
Cette machine à laver et à essorer le linge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4547.**

*Objet:* **Machine à laver et à essorer le linge**

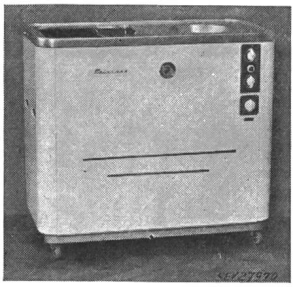
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36193, du 22 juin 1959.

*Commettant:* Fritz Bürgi, 218, Rorschacherstrasse, St-Gall.

*Inscriptions:*

PRINCESS
Jos. Erd & Co. — Kempten
M.-Type D 30 Nr. 18664 Baujahr 3.59
Motor Nr. 55 848 Volt 3 × 380 ~ Hz 50
Watt 500 U/min 2800
Heizung Volt 380 Watt 2 × 3000
Motor Nr. 280 800 Volt 220 ~ Hz 50
Watt 375 U/min 1400

*Description:*



Machine combinée à laver et à essorer le linge, selon figure. Cuve à linge en acier inoxydable, renfermant deux barreaux chauffants. Une pompe de circulation, entraînée par moteur triphasé à induit en court-circuit, aspire le lissu et le comprime à nouveau dans la cuve par trois tuyères disposées au fond de celle-ci, ce qui met le linge en mouvement. Esso-

reuse centrifuge avec tambour en acier inoxydable. Entraînement par moteur à pôle fendu. Pompe pour la vidange de l'essoreuse. Frein magnétique pour le tambour. Trois interrupteurs pour le chauffage, le lavage, l'essorage et la vidange. Lampe témoin et thermomètre à cadran. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à la machine, avec fiche 3 P + N + T.
Cette machine à laver et à essorer le linge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4548.**

*Objet:* **Machine à coudre**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36232, du 1er juin 1959.

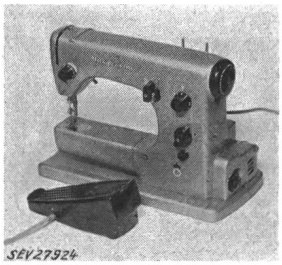
*Commettant:* Fellenberg & Cie, 31, Dufourstrasse, Zurich.

—

*Inscriptions:*

HUSQVARNA (S) (N) (D)
Automatic
Made in Sweden ⊡
Cl 21 A 220 V
80 W Motor 25 W Lamp

*Description:*




Machine à coudre portative de ménage, selon figure, avec dispositif de couture en zigzag et à points fantaisie. Entraînement par moteur monophasé série et courroie. Réglage de la vitesse de rotation par démarreur à pédale, avec rhéostat, et par harnais d'engrenages. Lampe à incandescence de 25 W et interrupteur à levier basculant, encastrés.
Cordon de raccordement méplat, fixé à la machine, avec fiche 2 P. Machine à double isolement.

Cette machine à coudre a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin août 1962.

**P. N° 4549.**

*Objet:* **Radiateur soufflant**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36463, du 3 août 1959.

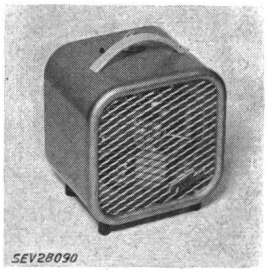
*Commettant:* Hans Treu S. A., 40, Bellerivestrasse, Zurich.

—

*Inscriptions:*

ASTRON Thermobox
A. Sprenger (S)
Nr. 2 Typ A 080
50 ~ 220 Volt 1000/2000 Watt (D)
Nur für Wechselstrom (N)

*Description:*




Radiateur soufflant, selon figure. Résistances boudinées avec isolation en matière céramique, montées sur un support en étoile et logées dans un bâti en tôle, fermé à l'arrière par de la tôle perforée et devant par du métal déployé. Ventilateur entraîné par moteur à pôle fendu. Un commutateur rotatif, encastré dans la partie supérieure du bâti, permet un fonctionnement du radiateur à deux allures de chauffage et à deux vitesses de rotation du moteur. Coupe-circuit thermique avec bouton de réenclenchement, également encastré dans la partie supérieure du bâti. Connecteur à broches, encastré, pour raccordement de l'amenée de courant. Poignée isolée.
Ce radiateur soufflant a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin septembre 1962.

**P. N° 4550.**

*Objet:* **Réfrigérateur**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36509, du 7 septembre 1959.

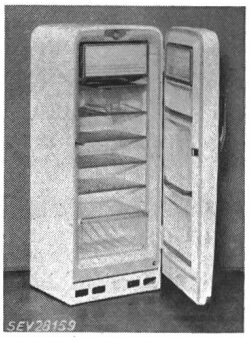
*Commettant:* Rossetco S. A., 12 B, rue des Gares, Genève.

—

*Inscriptions:*

FIAT
Licenza Westinghouse
Tipo 9006 Kg. di Refrig. 0.175 Periodi 50
Serie 035727 Press. Nomin. 10,5 kg/cm²
Ampere 1,5
Refriger. F 12 Volt 220 Watt 122
Rossetco SA., Genève
Distributeur en gros
Type 200 No. 7361 Volt 220 Watt 120

*Description:*




Réfrigérateur à compresseur, selon figure. Entraînement par moteur monophasé à induit en court-circuit, avec enroulement auxiliaire. Relais de démarrage, combiné avec contacteur-disjoncteur. Evaporateur avec enceinte pour tiroirs à glace et conserves surgelées. Thermostat avec position de déclenchement et touche de contact de dégivrage. Lampe à incandescence avec contact de porte. Extérieur en tôle vernie, intérieur en tôle émaillée. Cordon de raccordement à double gaine isolante, fixé au réfrigérateur, avec fiche 2 P + T. Dimensions intérieures: 1060 × 415 × 410 mm; extérieures: 1350 × 590 × 550 mm. Contenance utile 170 dm³.
Ce réfrigérateur est conforme aux «Prescriptions et règles pour les armoires frigorifiques de ménage» (Publ. n° 136 f).

---

Valable jusqu'à fin mars 1962.

**P. N° 4551.**

*Objet:* **Machine à tricoter**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35928a, du 11 mars 1959.

*Commettant:* Fabrique de machines-outils d'Oerlikon, Bührle & Cie, 155, Birchstrasse, Zürich.

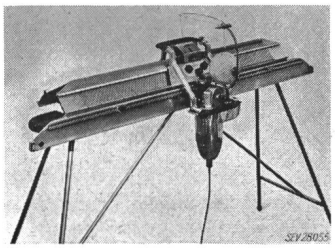
—

*Inscriptions:*

Orion
Press- & Stanzwerk AG. Eschen
Made in Lichtenstein
Swiss Econ. Domain
220 V~ 50 Hz 110 W
Interm. Betrieb ED 50 %
*sur le régulateur à pédale:*
PAK
110/250 V 0,5 A 60 Hz

*Description:*

Machine à tricoter, selon figure. Entraînement du chariot avec mécanisme de tricotage par moteur monophasé série, avec en-




grenages et crémaillère. Carcasse du moteur isolée des parties métalliques accessibles. Deux butées ajustables actionnent chacune un inverseur de pôles qui modifie le sens de rotation du

moteur, de manière que le chariot exécute un mouvement de va-et-vient. Réglage de la vitesse de rotation par régulateur à pédale. Poignées isolées. Cordon de raccordement sous double gaine isolante, avec fiche et connecteur à alvéoles 2 P + T. Déparasitage par condensateurs et inductances.
Cette machine a tricoter a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité de la partie électrique. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin août 1962.

**P. N° 4552.**

*Objet:* **Cuisinière**

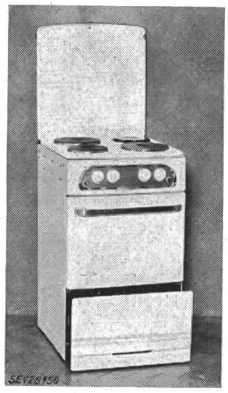
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35491b, du 31 août 1959.

*Commettant:* Fritz Schalk, 18, Drahtzugstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

M A L A G
V 380 Drehstrom Anschlusswert 6,5 KW
Heizkörperspannung 380 V
Type E 5803 Fabr. Nr. 5945
Gerät nur für Wechselstrom

*Description:*




Cuisinière électrique, selon figure, avec trois foyers de cuisson, un four et un tiroir à ustensiles. Cuvette fixe. Plaques de cuisson de 150 et 185 mm de diamètre, avec bord en tôle d'acier inoxydable, fixées à demeure. Four avec corps de chauffe disposés à l'extérieur et thermostat. Calorifugeage à la feuille d'aluminium, avec manteau en laine de verre. Bornes pour l'amenée de courant. Poignées isolées. Deux lampes témoins. Cette cuisinière est également livrable avec quatre foyers de cuisson.

Au point de vue de la sécurité, cette cuisinière est conforme aux «Prescriptions et règles pour les plaques de cuisson à chauffage électrique et les cuisinières électriques de ménage» (Publ. n° 126 f).

---

Valable jusqu'à fin mai 1962.

**P. N° 4553.**

*Objets:* **Deux coffrets antidéflagrants pour appareils d'interruption**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35269a, du 20 mai 1959.

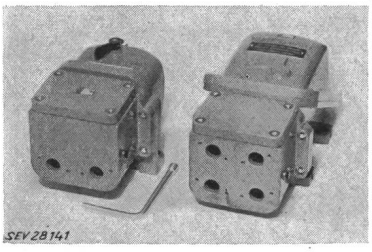
*Commettant:* Carl Maier & Cie, Schaffhouse.

*Inscriptions:*

CMC Ex d D 2 ♦♦
A.Nr. 35269
«Vor Oeffnen des Deckels Haupt- und Steuerstromkreis spannungslos machen»
ETp 15 bezw. EMp 15

*Description:*

Coffrets antidéflagrants, selon figure, pour appareils d'interruption à protection par carter résistant à la pression, avec boîte de raccordement à sécurité renforcée.




Ces coffrets sont conformes aux «Prescriptions pour le matériel antidéflagrant» (Publ. n° 1015 f). Utilisation: à des endroits présentant des dangers d'explosion par des gaz du groupe d'inflammabilité D et de la classe d'explosion 2.

Valable jusqu'à fin septembre 1962.

**P. N° 4554.**

*Objet:* **Aspirateur de poussière**

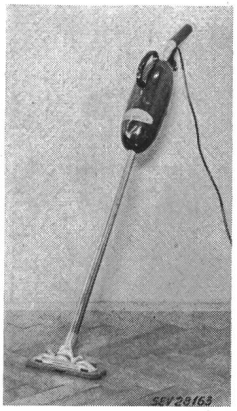
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36378, du 1er septembre 1959.

*Commettant:* Gerwi, Maison de textiles et de commerce, 37, Schaufelbergerstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

GRANDIOS
220 V 200 W

*Description:*




Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge entraînée par moteur monophasé série. Carter en matière isolante, avec connecteur à broches encastré. Appareil utilisable avec rallonges et diverses embouchures pour aspirer et souffler. Cordon de raccordement à double gaine isolante, avec fiche et connecteur à alvéoles 2 P, avec interrupteur encastré.
Cet aspirateur de poussière est conforme aux «Prescriptions et règles pour aspirateurs électriques de poussière» (Publ. n° 139 f), ainsi qu'au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

**P. N° 4555.**

*Objet:* **Batteur-mélangeur**

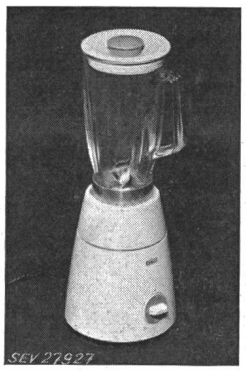
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35547a, du 19 juin 1959.

*Commettant:* Telion S. A., 232, Albisriederstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

B R A U N
Max Braun Frankfurt a. M.
Type MX 3 Nr. 510175
220 V~ 400 W 40—60 Hz
KB 30 min
Made in Germany

*Description:*




Batteur-mélangeur de mets et boissons, selon figure. Entraînement par moteur série ventilé. Corps en matière isolante moulée. Pièce d'accouplement en matière isolante pour accessoires. Commutateur encastré pour trois vitesses de rotation du moteur. Plafond en matière isolante, pieds en caoutchouc. Cordon de raccordement à double gaine isolante 2 P, fixé à la machine, avec fiche 2 P + T. Machine à double isolement.
Ce batteur-mélangeur a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Il est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4556.**

*Objet:* **Radiateur soufflant**

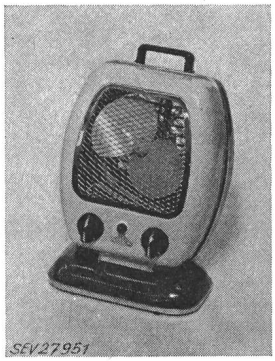
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36415, du 17 juin 1959.

*Commettant:* Transmetra S. A., 593, Schaffhauserstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

ISMES
V 220 ~ W 2000
Type Nr. 9362 B
Made in Germany

*Description:*




Radiateur soufflant, selon figure. Résistance boudinée, avec isolation en mica, fixée à un support en forme d'étoile. Ventilateur entraîné par moteur à pôle fendu. Deux commutateurs pour le moteur et le chauffage permettent un fonctionnement du radiateur à trois vitesses du moteur et à trois allures de chauffage. Thermostat et lampe témoin, encastrés. Poignée en matière isolante moulée. Radiateur pouvant basculer sur le socle en tôle. Connecteur à broches encastré pour le raccordement de l'amenée de courant.
Ce radiateur soufflant a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4557.**

*Objet:* **Radiateur soufflant**

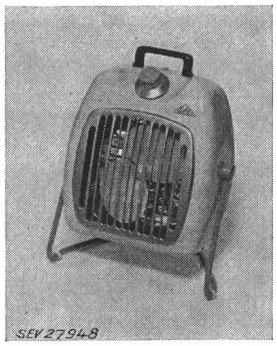
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36056, du 17 juin 1959.

*Commettant:* Transmetra S. A., 593, Schaffhauserstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

TSMEG
V 220 ~ W 2000
Type Nr. 9358
Made in Germany
Nur für Wechselstrom

*Description:*




Radiateur soufflant, selon figure. Résistance boudinée, avec isolation en mica, fixée à un support en forme d'étoile. Ventilateur entraîné par moteur à pôle fendu. Commutateurs pour deux vitesses du moteur et deux puissances de chauffage. Coupe-circuit thermique. Poignée en matière isolante moulée. Radiateur pouvant basculer sur son support. Connecteur à broches encastré pour le raccordement de l'amenée de courant.
Ce radiateur soufflant a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4558.**

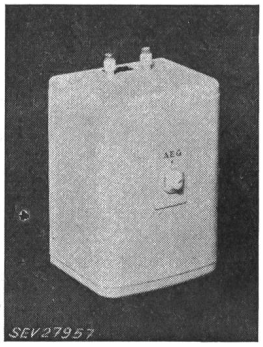
*Objet:* **Distributeur d'eau chaude**

*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36443, du 19 juin 1959.

*Commettant:* Elektron S. A., 31, Seestrasse, Zurich.

*Inscriptions:* **AEG**
AEG Pl. Nr. 241005 M
«CU» N 5 Liter F. Nr. 593908
220 V 2 kW
Nur für Wechselstrom
Nur mit Schutzmassnahmen zu betreiben

*Description:*




Distributeur d'eau chaude, selon figure, pour montage mural et raccordement à demeure à une conduite d'eau. Cuve en cuivre renfermant un barreau chauffant. Calorifugeage au liège granulé. Extérieur en tôle de fer. Thermostat incorporé, avec position de déclenchement et échelons «Chaud-Moyen-Très chaud». Bornes de raccordement 2 P + T et bride de protection contre les efforts de traction. Ce même distributeur d'eau chaude est également mis sur le marché avec une puissance de 1,2 kW.

Ce distributeur d'eau chaude a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4559.**

*Objet:* **Chauffe-lait**

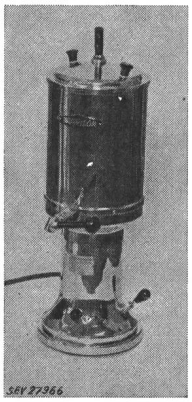
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36408, du 22 juin 1959.

*Commettant:* HGZ Société Anonyme, 15—21, Zehntenhausstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

BRAVILOR
HGZ
Aktiengesellschaft Zürich-Affoltern
No. 5464 MVD 5 ✠ Patent ✠
Volt 380 ~ (auch 220 V~)
Watt 3000 (auch 2000 und 1200 W)
Inhalt LT 5 Mat. MS 60

*Description:*




Chauffe-lait, selon figure. Récipient en acier inoxydable à double paroi. A la partie inférieure, entre les deux parois, est logé un barreau chauffant, qui est recouvert par l'eau. Le lait est chauffé indirectement à environ 78... 82 °C par l'évaporation de l'eau. Dès que cette température est atteinte, le circuit est interrompu par un interrupteur basculant à mercure, logé dans la partie inférieure. Coupe-circuit thermique, dispositif de couplage pour l'interrupteur à mercure et lampe témoin, encastrés. Robinet de soutirage. Poignées en matière isolante moulée. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc 2 P + T, fixé au chauffe-lait.
Ce chauffe-lait a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4560.**

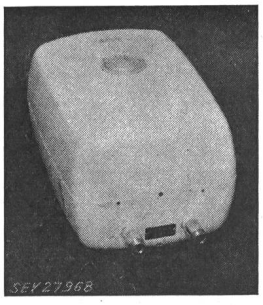
*Objet:* **Distributeur d'eau chaude**

*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36428, du 22 juin 1959.

*Commettant:* Elektron S. A., 31, Seestrasse, Zurich.

*Inscriptions:* **AEG**
AEG Typ 612008901
59 Inhalt 10 L drucklos
Nennüberdruck 0 kg/cm²
380 V~ 2 kW

*Description:*




Distributeur d'eau chaude, selon figure, pour montage mural et raccordement à demeure à une conduite d'eau. Cuve en cuivre renfermant un barreau chauffant. Calorifugeage en matière mousse. Extérieur en matière synthétique. Thermostat incorporé, avec position de déclenchement et échelons «Chaud-Moyen-Très chaud». Bornes de raccordement 2 P + T et bride de protection contre les efforts de traction. Dispositif de suspension en métal.
Ce distributeur d'eau chaude a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4561.**

*Objet:* **Grille-pain**

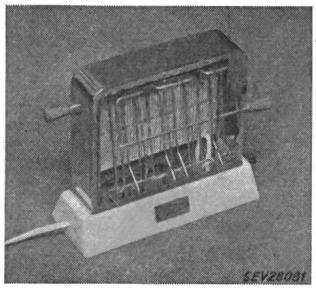
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36318, du 8 juillet 1959.

*Commettant:* Koenig & Cie, 33, Bocklerstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

CONSTANT
Volt 220~ Watt 450
PL.-Nr. 580

*Description:*




Grille-pain, selon figure, pour le rôtissage simultané de deux tranches de pain. Fil de résistance enroulé sur des plaques de mica et protégé par des barreaux contre un contact fortuit. Bâti en tôle chromée, socle en matière isolante moulée. Interrupteur bipolaire à levier basculant. Cordon de raccordement méplat fixé au grille-pain, avec fiche 2 P.
Ce grille-pain a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4562.**

*Objet:* **Horloge de cuisson à contacts**

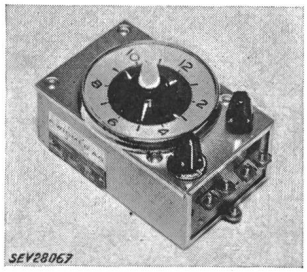
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 33760b, du 10 juillet 1959.

*Commettant:* A. Widmer S. A., 10, Sihlfeldstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

AWAG
A. WIDMER AG.
SMITHS TALACKER 35 ZÜRICH
TYP OCU 2500 20 A 220 (380) V~

*Description:*




Horloge de cuisson à contact, selon figure, à encastrer, avec moteur synchrone autodémarreur. Temps d'enclenchement et de déclenchement ajustables à volonté. Interrupteur bipolaire à contacts en argent. Plaque porte-contacts en stratifié. Boîtier en tôle d'acier avec vis de mise à la terre.
Cette horloge de cuisson à contacts a subi avec succès des essais analogues à ceux prévus dans les «Prescriptions de sécurité pour les interrupteurs pour usages domestiques» (Publ. n° 1005 f). Utilisation: dans des locaux secs ou temporairement humides.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4563.**

*Objet:* **Aérateur**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36405, du 10 juillet 1959.

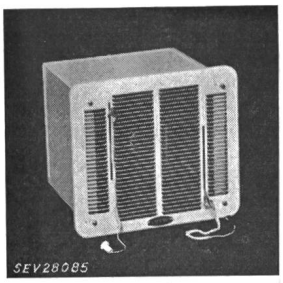
*Commettant:* A. Widmer S. A., 10, Sihlfeldstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

XPELAIR

G.E.C. A. C. FAN
220—250 Volts 50~ 1350 R.P.M. 50 W
Continuously rated to B.S. 170/1939
Manufactured by Woods of Colchester Ltd.
Associate Company of the
General Electric Co. Ltd. of England
Made in England

*Description:*




Aérateur, selon figure. Hélice à quatre pales en tôle de 230 mm ⌀, entraînée par moteur à pôle fendu. Bornes 2 P + T logées latéralement. Lors de l'ouverture d'un clapet d'air à deux vantaux à l'aide d'un câble, l'interrupteur à levier basculant incorporé est automatiquement actionné.
Cet aérateur a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.
Utilisation: dans des locaux secs.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4564.**
(Remplace P. N° 3195.)

*Objets:* **Thermostats pour fours de cuisson**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36419, du 15 juillet 1959.

*Commettant:* A. Widmer S. A., 10, Sihlfeldstrasse, Zurich.

*Désignations:*

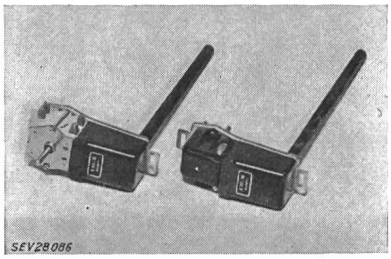
Type R 111—10 : sans interrupteur
Type R 114—10 : avec interrupteur unipolaire
Type R 114—10 V: avec interrupteur unipolaire et contact de verrouillage
Type R 117—10 : avec interrupteur bipolaire
Type R 117—10 S: avec interrupteur bipolaire et contact de signalisation

*Inscriptions:*

STOTZ KONTAKT
SK 50...300 °C
R 111—10 (bezw. R 114—10 oder R 117—10)
10 A/380 V~

*Description:*

Thermostats, selon figure, pour montage dans des fours de cuisson. Interrupteur unipolaire commandé en fonction de la température, sans ou avec interrupteur unipolaire ou bipolaire supplémentaire, pour actionnement manuel. Contacts en argent. Socle et calotte du thermostat en matière isolante moulée, socle de l'interrupteur à main en stéatite.




Ces thermostats ont subi avec succès des essais analogues à ceux prévus dans les «Prescriptions de sécurité pour les interrupteurs pour usages domestiques» (Publ. n° 1005 f).

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4565.**

*Objet:* **Aspirateur de poussière**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36095a, du 21 juillet 1959.

*Commettant:* A. Widmer S. A., 10, Sihlfeldstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

Greyhound
Nr. 15471 220 V 400 W

*Description:*

Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge entraînée par moteur monophasé série. Corps en métal, avec interrupteur encastré. Appareil utilisable avec tuyau souple, rallonges et diverses embouchures pour aspirer et souffler. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à l'aspirateur, avec fiche 2 P. Machine à double isolement.

Cet aspirateur de poussière est conforme aux «Prescriptions et règles pour aspirateurs électriques de poussière» (Publ. n° 139 f), ainsi qu'au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasité» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4566.**

*Objets:* **Entrées en matière plastique**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36591, du 22 juillet 1959.

*Commettant:* J. Köpfli, 109, Seminarstrasse, Zurich.

*Désignation:*
Entrées en matière plastique, grandeurs de 9 à 48 mm.

*Description:*
Entrées en polyéthylène, teinte orange. Ces entrées sont assurées élastiquement contre une chute par des rainures transversales et quatre nervures coniques réparties uniformément sur le pourtour.
Ces entrées en matière plastique ont subi avec succès des essais analogues à ceux prévus dans les «Prescriptions de sécurité pour les tubes d'installation» (Publ. n° 1013 f). Utilisation: dans des installations intérieures.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4567.**

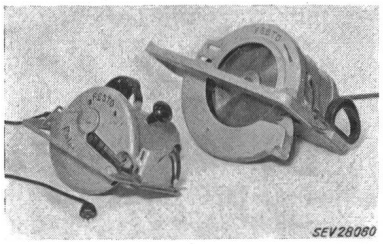
*Objets:* **Deux scies circulaires à main**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36506, du 23 juillet 1959.

*Commettant:* Festo S. A., 3, Wiesenstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*
F E S T O
*Scie n° 1:*
Festo-Esslingen/N
Type AU-65 Nr. 5118
Volt 220 ≃ Hz 50
Leistg. AB 20 % ED 1,4 PS
Patent
*Scie n° 2:*
Festo-Maschinenfabrik
G. Stoll Esslingen a. N.
Modell AD 85 Nummer 6695
Leistung PS 1,2 AB 40 % ED
Stromart≈ Amp. 2,2 Per/s 50
Volt 220/380 3000/1800 U.p.M.

*Description:*
Scies circulaires à main, selon figure. Scie n° 1: Entraînement par moteur monophasé série. Interrupteur bipolaire dans la poignée. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, avec fiche 2 P + T, type 12. Scie n° 2: Entraînement par moteur triphasé à induit en court-circuit. Interrupteur tripolaire à levier basculant, adossé latéralement. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc 3 P + T. Machines munies d'un réducteur de vitesse à engrenages adossé. Profondeur et angle de coupe ajustables par rapport à la plaque de base. Lame de scie abritée. Poignées isolées. Ces scies circulaires à main ont subi avec succès les essais relatifs à la sécurité de la partie électrique.




---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4568.**

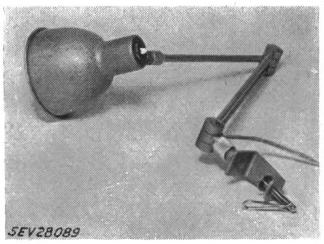
*Objet:* **Luminaire d'atelier**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36455a, du 23 juillet 1959.

*Commettant:* Appareils d'éclairage Kumewa, Kurt Kunz, 15, Beckenhofstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*
K U M E W A ⧈
✠ Pat. angem.
~V max. 250 P max. 75 W
S E V gepr.

*Description:*




Luminaire, selon figure, pour vissage à des tables, des machines, etc. Douille de lampe E 27 et interrupteur à levier basculant, dans un réflecteur articulé en métal léger. Cordon de raccordement méplat, fixé au luminaire, avec fiche 2 P. Dans les bras articulés et dans les articulations, le cordon est tiré dans une gaine de protection supplémentaire. Luminaire à isolation renforcée.
Ce luminaire d'atelier a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux secs.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4569.**

*Objet:* **Horloge de cuisson à contacts**

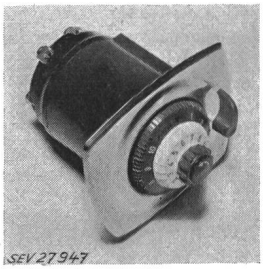
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36359, du 10 juin 1959.

*Commettant:* Walter Ohr, ing., Zollikerberg (ZH).

*Désignations:*
Horloge de cuisson à contacts de la maison J. Schlenker-Grusen, Schwenningen a. N.

*Inscriptions:*
Isgus Vs 20 A 380 V~

*Description:*




Horloge de cuisson à contacts, selon figure, avec mouvement d'horlogerie, à encastrer. Temps d'enclenchement et de déclenchement ajustables par disques rotatifs gradués. Interrupteur tripolaire à touches de contact en argent. Socle et boîtier en matière isolante moulée. Plaque frontale en tôle de laiton.
Cette horloge de cuisson à contacts a subi avec succès des essais analogues à ceux prévus dans les «Prescriptions de sécurité pour les interrupteurs pour usages domestiques» (Publ. n° 1005 f). Utilisation: dans des locaux secs ou temporairement humides.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4570.**

*Objet:* **Perceuse électrique à main**

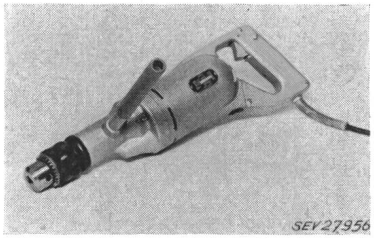
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35400a, du 19 juin 1959.

*Commettant:* Tuflex S. A., Glattbrugg (ZH).

*Inscriptions:*
B A I E R Combi 20
**AEG**
UB 10 i spez. C Nr. 87 494029
220 V 275 W DB 9800 U/min. F̂N ⧈

*Description:*

Perceuse électrique à main, selon figure. Entraînement par moteur monophasé série, ventilé, et train d'engrenages. Carter en métal. Carcasse du moteur isolée des parties métalliques accessibles. Interrupteur unipolaire à levier basculant, encastré dans la poignée. Cordon de raccordement à deux con-




ducteurs sous double gaine isolante, fixé à la perceuse, avec fiche 2 P + T. Machine à double isolement. Cette machine peut également être utilisée comme marteau-perceur.
Cette perceuse électrique à main a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

**P. N° 4571.**

*Objet:* **Appareil auxiliaire pour lampes à vapeur de sodium**

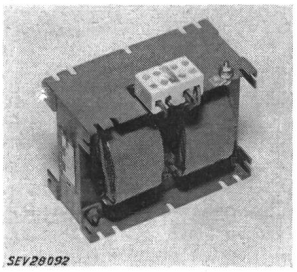
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36501, du 16 juillet 1959.

*Commettant:* H. Leuenberger, Fabrique d'appareils électriques, Oberglatt (ZH).

*Inscriptions:*

Typ JKLs Nr. 5.59
Ph 1 Kl. 3 a
$U_1$: 220 V $I_L$: 0,6 A f 50 Hz
$U_2$: leer 450 V $U_2$: bel. 164 V
$N_L$ 45/60/85 W
H. Leuenberger, Oberglatt/Zürich

*Description:*




Appareil auxiliaire, selon figure, pour lampes à vapeur de sodium. Autotransformateur à dispersion en fil émaillé. Bornes sur socle en matière céramique. Borne de mise à la terre. Appareil sans boîtier, pour montage dans des luminaires.
Cet appareil auxiliaire est conforme aux «Prescriptions de sécurité pour les appareils auxiliaires de lampes à décharge et leurs parties constitutives» (Publ. n° 1014 f). Utilisation: dans des locaux humides.

**Les appareils de cette exécution portent la marque de qualité de l'ASE; ils sont soumis à des épreuves périodiques.**

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4572.**

*Objet:* **Radiateur obscur**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36398, du 19 juin 1959.

*Commettant:* Rotel S. A., Fabrique d'appareils électriques, Aarburg (AG).

*Inscriptions:*

ROTEL AG., Aarburg
V 220 W 1200
Tp 24.45 No. L 144

*Description:*

Radiateur obscur, selon figure. Quatre corps de chauffe constitués par des barreaux en matière céramique entourés de résistances boudinées, logés dans un bâti en tôle pourvu de fentes de ventilation dans les faces et dans le fond. Commutateur rotatif à trois échelons et connecteur à broches pour l'amenée de courant, encastrés. Poignée en matière isolante moulée. Pieds en tôle.
Ce radiateur obscur a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4573.**

*Objet:* **Radiateur soufflant**

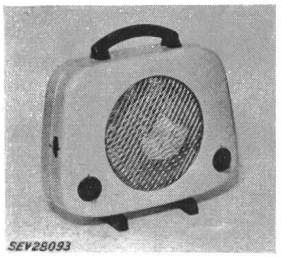
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36543, du 17 juillet 1959.

*Commettant:* Rotel S. A., Fabrique d'appareils électriques, Aarburg (AG).

*Inscriptions:*

ROTEL
Typ 2550 Fab. Nr. L 147
V 220 W 1200 Hz 50 (auch 2000 W)

*Description:*




Radiateur soufflant, selon figure. Résistances boudinées avec isolation en mica, montées sur un support en forme d'étoile et logées dans un bâti en tôle, fermé devant et derrière par du métal déployé. Ventilateur entraîné par moteur à pôle fendu. Des commutateurs encastrés dans la face frontale permettent un fonctionnement du radiateur à deux puissances de chauffage et à deux vitesses du moteur. Coupe-circuit thermique logé à la partie supérieure. Connecteur à broches encastré pour l'amenée de courant. Poignée en matière isolante.
Ce radiateur soufflant a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité.

---

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4574.**

*Objets:* **Câbles chauffants**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35617, du 30 avril 1959.

*Commettant:* Dätwyler S. A., Altdorf (UR).

*Désignations:*

Câble chauffant, type 3022/J/2
Câble chauffant, type 3023/J/9
extrémité de raccordement froide 1,5 mm²

*Description:*

Câbles chauffants avec conducteur isolé à la fibre de verre, gaine en caoutchouc synthétique et extrémités de raccordement froides, des deux côtés. Ces câbles sont recouverts d'une tresse de fil d'acier inoxydable ou de bronze.
Ces câbles chauffants ont subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: Jusqu'à nouvel avis pour une tension maximum de 300 V par rapport à la terre et une charge maximum de 30 W par m de câble. Ces câbles chauffants ne sont admis que là où ils ne sont plus déplacés normalement après leur pose (par exemple dans des gouttières et des descentes). Les tresses doivent toujours être mises à la terre d'une façon convenable et durable.

Valable jusqu'à fin juillet 1962.

**P. N° 4575.**

*Objets:* **Trois lanternes de signalisation routière**

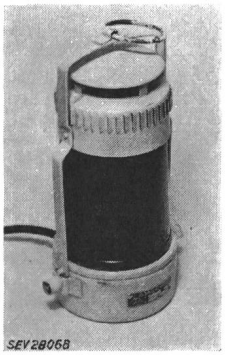
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35132a, du 2 juillet 1959.

*Commettant:* Egloff & Cie S. A., Fabrique d'articles en métal, Niederrohrdorf (AG).

*Inscriptions:*

Egloff & Co. AG., Rohrdorf
*Lanterne n° 1:* No. L 149 V 220 max. 40 W
*Lanterne n° 2:* No. L 147 V 220 Hz 50 max. 40 W
*Lanterne n° 3:* No. L 101 V 220 Hz 50 max. 40 W

*Description:*




Lanternes de signalisation routière, selon figure, pour fonctionnement avec lampes à incandescence normales. Lanterne n° 1 à éclairage continu, lanterne n° 2 à éclats et lanterne n° 3 à éclats et à éclairage continu. Douille E 27 en porcelaine montée sur une boîte en tôle et protégée par un cylindre en matière plastique. Les éclats sont produits par un micro-interrupteur actionné par moteur synchrone. Lampe accessible avec une clé triangulaire encastrée. Bornes de raccordement dans le fond de la boîte. Cordon renforcé introduit par manchon en caoutchouc, avec fiche 2 P. Lanternes à double isolement.
Ces lanternes de signalisation routière ont subi avec succès les essais relatifs à la sécurité et au déparasitage. Utilisation: en plein air sous abri.

---

Valable jusqu'à fin mai 1962.

**P. N° 4576.**

*Objets:* **Deux boîtes de distribution de courant**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35133a, du 15 mai 1959.

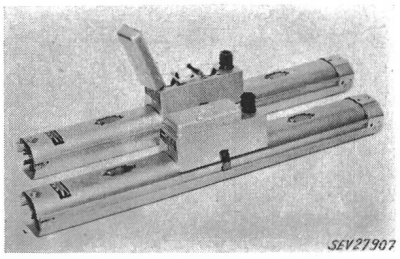
*Commettant:* S. A. des Produits Electrotechniques Siemens, 35, Löwenstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE
Aktiengesellschaft
L-System 125 Type LV 125
125 Z 01 bzw. Z 01/5 L
500 V~ 60 A bzw. 25 A 50 Hz

*Description:*

Boîtes de distribution de courant, selon figure, pour le raccordement de machines et appareils à des endroits quelconques. Boîte en tôle renfermant quatre (3 P + T) ou cinq (3 P + N + T) barres de cuivre de 6 mm de diamètre posées sur des traverses en papier durci verni. Aux endroits de raccordement, il est possible d'embrocher des boîtes à trois socles




de coupe-circuit incorporés; ces boîtes ne peuvent être enlevées que lorsque les fusibles sont dévissés. Des bornes sont prévues pour le raccordement des amenées de courant. La tôle de couverture des boîtes est prévue pour être mise à la terre.
Ces boîtes de distribution de courant ont subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux secs ou temporairement humides.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4577.**

*Objet:* **Essoreuse centrifuge**

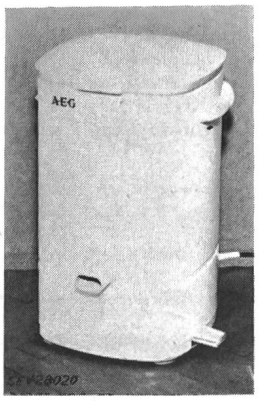
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36225, du 22 juin 1959.

*Commettant:* Elektron S. A., 31, Seestrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

**AEG**
Typ 615320914 F. Nr. T 7485
V ~ 220 150 W 50 Hz
Nur für Wechselstrom

*Description:*




Essoreuse centrifuge transportable, selon figure. Tambour en tôle d'acier galvanisée de 210 mm de diamètre et 230 mm de profondeur. Entraînement par moteur monophasé à induit en court-circuit, avec enroulement auxiliaire et condensateur. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc 2 P + T, fixé à la machine. Poignées et couvercle en matière isolante. Frein pour le tambour.
Cette essoreuse centrifuge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4578.**

*Objet:* **Conservateur**

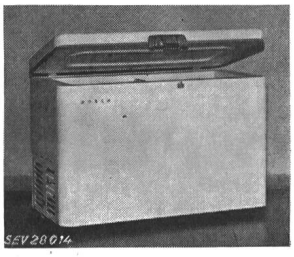
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36217, du 24 juin 1959.

*Commettant:* Robert Bosch S. A., 186/188, Hohlstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

BOSCH
Germany
Importé d'Allemagne
HH/VTO 2040/1
220 V~ 50 Hz 270 W F 12

*Description:*




Conservateur, selon figure, avec groupe frigorifique à compresseur, entraîné par moteur monophasé à induit en court-circuit, avec enroulement auxiliaire et condensateur enclenché en permanence. Un deuxième condensateur est déclenché par un relais à la fin du démarrage. Contacteur-disjoncteur séparé. Ventilateur entraîné par moteur à pôle fendu, pour le groupe frigorifique. Thermostat avec position de déclenchement. Extérieur et intérieur en tôle vernie. Cordon de raccordement à double gaine isolante, fixé au conservateur, avec fiche 2 P + T. Dimensions intérieures: 1110 × 720 × 420 mm; extérieures: 1355 × 955 × 720 mm. Contenance utile 245 dm³.
Ce conservateur est conforme aux «Prescriptions et règles pour les armoires frigorifiques de ménage» (Publ. n° 136 f).

---

**P. N° 4579.**

*Objet:* **Cireuse**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 35866, du 29 juin 1959.

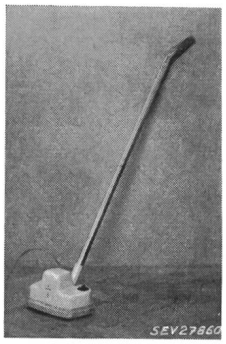
*Commettant:* S. A. des Produits Electrotechniques Siemens, 35, Löwenstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

SIEMENS

SIEMENS Elektrogeräte AG.
Typ BSM 100 f Nr. 3810
220 V≃ Aufn. 150 W

*Description:*




Cireuse, selon figure. Deux brosses plates de 120 mm de diamètre, entraînée par moteur monophasé série. Corps en matière isolante, avec interrupteur encastré pour actionnement du pied et prise. Cette cireuse peut être utilisée seule ou en liaison avec l'aspirateur de poussière «Siemens», type Vst 101 f. Cordon de raccordement à conducteurs isolés au caoutchouc, fixé à la cireuse, avec fiche 2 P. Machine à double isolement.
Cette cireuse a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin mai 1962.

**P. N° 4580.**

*Objet:* **Luminaire de scène**

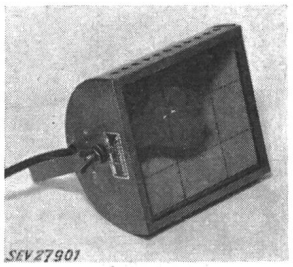
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36101/II, du 19 mai 1959.

*Commettant:* W. Eichenberger, 27, Ceresstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

W. Eichenberger
Bühnenbeleuchtungen
Zürich 8
Volt 220 Watt 200

*Description:*




Luminaire de scène, selon figure, pour une lampe à incandescence normale jusqu'à 200 W. Corps en tôle vernie, avec porte-écrans, pouvant pivoter dans un étrier de suspension avec dispositif de blocage. Le réflecteur est constitué par l'intérieur verni blanc du corps du luminaire. Douille de lampe E 27 avec socle en matière céramique. Amenée de courant à isolation résistante à la chaleur et fiche 2 P + T, introduite par manchon isolant et raccordée à la douille de la lampe. Borne de mise à la terre du corps du luminaire.
Ce luminaire de scène a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Utilisation: dans des locaux secs.

---

**P. N° 4581.**

*Objet:* **Essoreuse centrifuge**

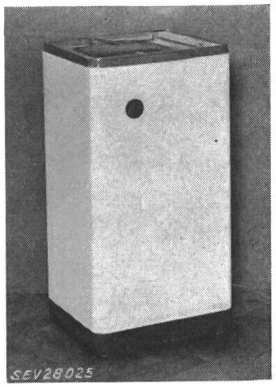
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36404, du 24 juin 1959.

*Commettant:* S. A. des Appareils Hoover, 20, Beethovenstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

Hoover Spinarinse
Hoover Limited Grossbritannien
V~ 220 A. C. W 300 Perioden 20—60
Modell 3004 S D 50 3351

*Description:*




Essoreuse centrifuge transportable, selon figure. Tambour cylindrique en métal léger. Entraînement de l'essoreuse et de la pompe de vidange par moteur série, dont la carcasse est isolée des autres parties métalliques. Couvercle accouplé avec interrupteur et frein. Cordon de raccordement à double gaine isolante, fixé à la machine, avec fiche 2 P + T.
Cette essoreuse centrifuge a subi avec succès les essais relatifs à la sécurité. Elle est conforme au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f). Utilisation: dans des locaux mouillés.

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4582.**

*Objet:* **Cuisinière**

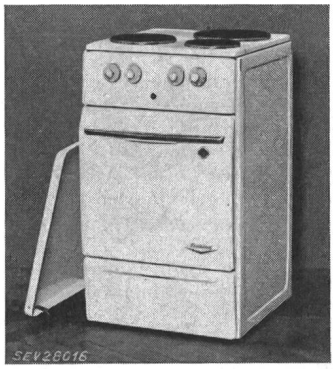
*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36486, du 26 juin 1959.

*Commettant:* Eugen Hilti, 56, Dufourstrasse, Zurich.

*Inscriptions:*

Senking
Typ Elegant (auch Harmonie E)
Nur für Wechselstrom
220 V Backofen 2,2 kW
Gesamtaufnahme 7,2 kW

*Description:*




Cuisinière électrique, selon figure, avec trois foyers de cuisson, un four et un tiroir à ustensiles. Cuvette fixe. Plaques de cuisson de 150, 185 et 220 mm de diamètre, avec bord en tôle d'acier inoxydable, fixées à demeure. Four avec corps de chauffe disposés à l'extérieur et thermostat. Calorifugeage à la feuille d'aluminium. Bornes prévues pour différents couplages. Poignées isolées. Lampe témoin encastrée.
Au point de vue de la sécurité, cette cuisinière est conforme aux «Prescriptions et règles pour les plaques de cuisson à chauffage électrique et les cuisinières électriques de ménage» (Publ. n° 126 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4583.**

*Objet:* **Aspirateur de poussière**

*Procès-verbal d'essai ASE:* O. N° 36267, du 29 juin 1959.

*Commettant:* Mathias Schönenberger, 7, Predigergasse, Zurich.

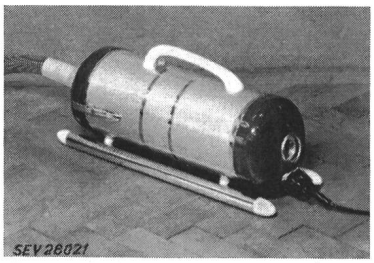
*Inscriptions:*

M. Schönenberger
Zürich
Typ VA-2 Nr. 1000
Volt 220 ≅ Watt 400

*Description:*

Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge entraînée par moteur monophasé série. Poignée en matière isolante. Appareil utilisable avec tuyau souple, rallonges et diverses embouchures pour aspirer et souffler. Interrupteur et connecteur à broches, encastrés. Cordon de raccordement

à double gaine isolante, avec fiche et connecteur à alvéoles 2 P.




Cet aspirateur de poussière est conforme aux «Prescriptions et règles pour aspirateurs électriques de poussière» (Publ. n° 139 f), ainsi qu'au «Règlement pour l'octroi du signe distinctif antiparasite» (Publ. n° 117 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4584.**

*Objet:* **Chauffe-eau instantané**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36505, du 29 juin 1959.

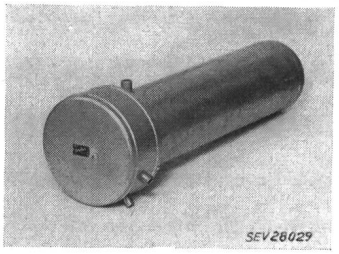
*Commettant:* Oskar Locher, 14, Baurstrasse, Zurich.

—

*Inscriptions:*

Oskar Locher Zürich
Elektrische Heizungen
V 3 × 380 W 7500 ~
No. 61864 D 4.59
Betriebsdruck 6 atü
Prüfdruck 12 atü

*Description:*




Chauffe-eau instantané, selon figure, à incorporer. Cuve en tôle d'acier zinguée à chaud, renfermant trois corps de chauffe avec isolation en matière céramique. Thermostat et coupe-circuit thermique encastrés. Bornes de connexion 3 P+T pour les corps de chauffe et 2 P pour le thermostat. Presse-étoupe pour les amenées de courant et tubulures pour les conduites d'eau.
Ce chauffe-eau instantané est conforme aux «Prescriptions et règles pour les chauffe-eau instantanés» (Publ. n° 133 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4585.**

*Objet:* **Four de cuisine à encastrer**

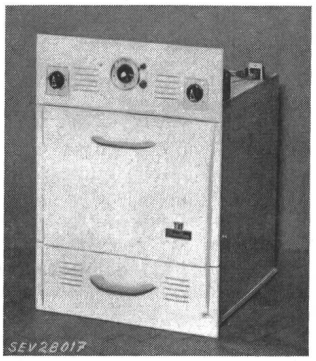
*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36078, du 23 juin 1959.

*Commettant:* Prometheus S. A., Liestal (BL).

*Inscriptions:*

Prometheus
Nr. 94140 V 380 + 0 W 2700

*Description:*




Four de cuisine à encastrer, selon figure, avec tiroir chauffant. Corps de chauffe disposés à l'extérieur de l'enceinte du four. Thermostat et horloge à contacts. Calorifugeage à la laine de verre et à la feuille d'aluminium. Manteau en tôle de fer. Bornes prévues pour différents couplages. Poignées en matière isolante. Lampes témoins encastrées.
Au point de vue de la sécurité, ce four de cuisine à encastrer est conforme aux «Prescriptions et règles pour les plaques de cuisson à chauffage électrique et les cuisinières électriques de ménage» (Publ. n° 126 f).

---

Valable jusqu'à fin juin 1962.

**P. N° 4586.**

*Objet:* **Fer à repasser pour enfants**

*Procès-verbal d'essai ASE:*
O. N° 36191, du 6 juin 1959.

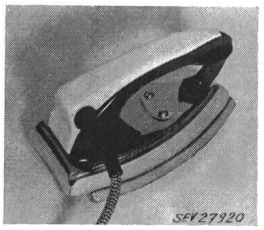
*Commettant:* Representa S. A., 6, Gotthardstrasse, Zurich.

—

*Inscriptions:*

A Z N
Zoeller
220 V 12 W
Western Germany

*Description:*




Fer à repasser pour enfants, selon figure. Semelle en métal léger. Corps de chauffe isolé au mica. Bornes de connexion et lampe témoin dans la poignée en matière isolante moulée. Cordon de section circulaire à deux conducteurs, introduit latéralement, avec fiche 2 P. Ce fer est construit de manière à pouvoir être posé verticalement. Poids sans l'amenée de courant 0,3 kg.

Ce fer à repasser pour enfants est conforme aux «Prescriptions et règles pour les fers à repasser électriques et les corps de chauffe pour fers à repasser» (Publ. 140 f).

---

**Ce numéro comprend la revue des périodiques de l'ASE (68...74)**

---

**Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens,** édité par l'Association Suisse des Electriciens comme organe commun de l'Association Suisse des Electriciens et de l'Union des Centrales Suisses d'électricité. — **Rédaction:** Secrétariat de l'Association Suisse des Electriciens, 301, Seefeldstrasse, Zurich 8, téléphone (051) 34 12 12, compte de chèques postaux VIII 6133, adresse télégraphique Elektroverein Zurich. Pour les pages de l'UCS: place de la Gare 3, Zurich 1, adresse postale Case postale Zurich 23, adresse télégraphique Electrunion Zurich, compte de chèques postaux VIII 4355. — La reproduction du texte ou des figures n'est autorisée que d'entente avec la Rédaction et avec l'indication de la source. — Le Bulletin de l'ASE paraît toutes les 2 semaines en allemand et en français; en outre, un «annuaire» paraît au début de chaque année. — Les communications concernant le texte sont à adresser à la Rédaction, celles concernant les annonces à l'Administration. — **Administration:** Case postale Hauptpost, Zurich 1 (Adresse: FABAG Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei S. A. Zurich, Stauffacherquai 36/40), téléphone (051) 23 77 44, compte de chèques postaux VIII 8481. — **Abonnement:** Tous les membres reçoivent gratuitement un exemplaire du Bulletin de l'ASE (renseignements auprès du Secrétariat de l'ASE). Prix de l'abonnement pour non-membres en Suisse fr. 50.— par an, fr. 30.— pour six mois, à l'étranger fr. 60.— par an, fr. 36.— pour six mois. Adresser les commandes d'abonnements à l'Administration.
Prix des numéros isolés: en Suisse fr. 4.—, à l'étranger fr. 4.50.

*Rédacteur en chef:* **H. Leuch,** ingénieur, secrétaire de l'ASE.
*Rédacteurs:* **H. Marti, E. Schiessl, H. Lütolf, R. Shah,** ingénieurs au secrétariat.